

TONIO

Umweltdetektive pflanzen Bäume:

**„Die besuche ich
in 30 Jahren!“**

Seite 40

Jahrgang 9 in Gedenkstätte Esterwegen:

**„Es hätte auch mich
treffen können!“**

Seite 50

BOS-Schüler bei Bäckerei Pleus in Lähden:

**30.000 Kekse für den
Weihnachtsmarkt**

Seite 23

Lyo (11) gibt Vollgas beim Motocross:

**Gewagte Sprünge
und Benzingeruch**

Seite 10



Inhalt in dieser Ausgabe

	Seite
Haselünne singt und liest Umfrage:	4
Wie klappt es mit der Mensa	9
Titel: Lyo fährt Motocross	11
Die Segel-AG macht ihre Ausrüstung winterfest	17
Buchvorstellung von Gaby Reitemeyer: „22 Bahnen“	21
BOS-Schüler backen Spekulatius bei Pleus	23
Martinsgansaktion: Spende an die Tafel	25
Volksbank ehrt Preisträger	29
Gitarren-AG in der BOS	29
AG „Soziales Seminar“ der BOS	29
„Schule mittendrin“ beim Haselünner Weihnachtsmarkt	30
BOS am Campus Handwerk in Meppen	33
Beteiligung am Nikolausumzug	33
Stricken lernen in der Bödiker Oberschule	33
Weihnachtskarte 2024	35
Schülerinnen-Interview mit Pastor Ulrich Högemann	37
BOS Schüler:innen pflanzen Bäume auf einer Streuobstwiese	41
Lehrerinnen sind auch (nur) Menschen	45
Glückliche Gewinner:innen des Preisausschreibens	47
Berufserkundungstag bei Elektro Peters	47
Ferienkalender	49
Hilfreiche Kontakte	49
Besuch in der Gedenkstätte Esterwegen	50
Gedenken zur Pogromnacht	55
Geldgewinne beim neuen Rätsel	57
Das nächste Heft	58
Und dann war da noch ...	57
Impressum	58

Bildnachweis:
Alle Fotos auf dem Titel und auf diesen Seiten:
Christoph Heming



17 Seit 15 Jahren kooperiert die Bödiker Oberschule mit dem Bootsclub Haselünne. Die Segel-AG erfreut sich großer Beliebtheit. Jetzt machte sie ihre Ausrüstung winterfest.



50 Ein Besuch der nachdenklich macht: Die Klassen des Jahrgangs neun waren in der Gedenkstätte Esterwegen.



Wichtiger Hinweis:
Dieses Schulmagazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung (z. B. durch Abfotografieren) und Verbreitung (z. B. in den sozialen Medien) zieht die straf- und zivilrechtliche Verfolgung nach sich. Das gilt auch bei Verstößen gegen die Bildrechte der abgebildeten Personen.

9 Die Mensa in der Bödiker Oberschule ist spitze! Das ergab eine Zufallsumfrage unter den Nutzerinnen. Die „Bild-Zeitung“ hatte Mitte November getitelt, das Essen in Schulen sei schlecht. – Eine Gegendarstellung.



Moin!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

beim Durchblättern der neuen Ausgabe unseres Schulmagazins TONIO habe ich immer wieder große Lust, Danke zu sagen.

Zum Beispiel für die großartige Aktion „Haselünne liest und singt“ (Seite 10), die der „Initiativkreis familienfreundliches Haselünne“ auf die Beine gestellt hat. Danke an unsere Musiklehrerin Tessie Stade, für die dieses Projekt jede Menge Mehrarbeit bedeutet hat. Und an unsere Schüler, die sich in der Bäckerei Pleus richtig ins Zeug gelegt und unseren Weihnachtsmarktstand mit leckeren Spekulatius versorgt haben. Berichte dazu gibt es auf den Seiten 23/30.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Lehrerin Simone Wöstmann, die die tolle Baumpflanzaktion (Seite 40) initiiert hat. Ein weiteres Danke geht an den Bootsclub Haselünne, denn nur durch seine ehrenamtliche Arbeit ist die so wichtige Segel-AG (Seite 17) möglich.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Lehrer Peter Szmaj, der sich dafür stark gemacht hat, dass der Jahrgang neun die Gedenkstätte Esterwegen besucht hat, wie TONIO auf Seite 50 berichtet. Es ist so wichtig, dass nicht vergessen wird, was dort geschah.

Danke, danke, danke! Ich kann gar nicht alles aufzählen, was es im neuen TONIO zu entdecken gibt. So ist auch dieses Heft wieder ein schönes, dickes Dankeschön an alle, die unsere Schule zu etwas Besonderem machen. Im Großen wie auch in kleinen Begegnungen im Alltag! In diesem Sinne: Seid nett zueinander und sagt auch einfach einmal Danke!

Frohe Weihnachten allerseits! Ihre und eure

Melanie Keller
Schulsekretärin

Bödiker Oberschule mittendrin bei „Haselünne liest und singt“:

Mit Musik und lieben Worten

VON CHRISTOPH HEMING

Es dauerte noch ein Weilchen, bis alle Akteure im Alten- und Pflegeheim St. Ursula den richtigen Platz vor dem Publikum gefunden hatten. Der Saal war voll besetzt, Bewohner:innen und Eltern warteten gespannt, dass es losging. Als erste Gruppe der Bödiker Oberschule gestaltete die 6c einen Auftritt bei der Aktion „Haselünne liest und singt“. Dazu hatte der „Initiativkreis familienfreundliche Stadt Haselünne“ eingeladen. Bei einer weiteren Veranstaltung im Sporthaus Langen traten Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache (DAZ) zusammen mit der 7b auf. Und im Modehaus Schröder ging die Klasse 8a auf musikalische und literarische Weltreise. Federführend bereiteten Musiklehrerin Tessie Stade und Julian Lehmann, als Lehrer Leiter des Fachbereichs Deutsch an der BOS, die Schüler:innen vor.

Besonders die Lehrerin Christine Mimjähner und ihre Kollegen Peter Szmaj sowie DAZ-Lehrer Alexander Russell unterstützten das Duo Stade und Lehmann, sodass

alle drei Veranstaltungen ein voller Erfolg wurden. Dabei unterschieden sich die Darbietungen inhaltlich deutlich: Im Altenheim St. Ursula standen die Facetten des

Herbstes und der Natur im Fokus. Sehr berührend empfanden die Zuhörenden das Lied „Nach dieser Erde“, das den Umweltschutz behandelt. Und bei den Rätseln, die Schülerinnen präsentierten, rieten alle nach Kräften mit.

Wie sich am Beispiel des Fußballs Grenzen überwinden lassen, stellten die Schüler:innen im Sporthaus Langen unter Beweis.

Sie lasen abwechselnd in ihrer Muttersprache und auf Deutsch Texte vor, in denen sie Profifußballer ihrer Nationalmannschaften vorstellten.

„Es ist wirklich schön zu sehen, wie sehr die Schülerinnen und Schüler über sich hinauswachsen“, sagte Musiklehrerin Stade. Xavier aus der 7b zum Beispiel. Er sang solo in der „Langen-Arena“

das Lied „Wir halten zusammen“. Das hatte die Gruppe mit der Musiklehrerin selbst getextet und komponiert. Bei zahlreichen Proben entwickelte sich der Song Stück für Stück. „Es fühlte sich sehr erleichternd an, dass ich das geschafft habe“, sagte Xavier später. „Die Leute erwarten schließlich, dass es gut wird.“ Die Klasse 8a nahm ihre zahlreichen Gäste mit

in Länder wie Australien, Frankreich und in die Karibik.

Als die Schüler:innen – in Amerika „angekommen“ – den Welthit „Country Roads“ anstimmten, sprang der Funke sofort über und das Publikum sang begeistert mit. – Klar, dass auch Margret Berentzen und Maria Jazdzejewski vom Initiativkreis voll des Lobes für alle Gruppen waren. □



01



02



03

01. Mit berührenden Liedern und kniffligen Rätseln unterhielt die Klasse 6c die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheims St. Ursula.

02. In der „Arena“ des Sporthauses Langen ließen die 7b und DAZ-Schüler:innen gemeinsam Nationalitäten zusammenwachsen, beispielhaft durch den Fußball.

Fotos (2): ch

03. Die Klasse 8a ließ mit Welthits im Modehaus Schröder den Funken auf das Publikum überspringen. In einem Text zu Frankreich war der Lavendelduft fast spürbar.

Foto: Christiane Harper



**WIR SUCHEN
DICH!**

**MACH MEHR AUS
DEINEN TALENTEN!**

WERDE TEIL DES EDEKA-TEAMS.

**WILLKOMMEN
IM SUPER-AUSBILDUNGSMARKT!**

Wir bilden aus:

- Verkäuferin (m/w/d)
- Kauffrau im Einzelhandel (m/w/d)
- Frischespezialistin (m/w/d)

Meppener Str. 7 • 49740 Haselünne Tel. 05961 9562923
• Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr

Herausgegeben durch die EDEKA Pesch, Meppener Str. 7, 49740 Haselünne

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildungen
- Zusatzausbildung durch EDEKA-Seminare
- spannende Azubi- und Nachwuchsprojekte inkl. Award-Verleihung
- Bei entsprechender Leistung werden unsere Azubi grundsätzlich in ein krisensicheres Beschäftigungsverhältnis übernommen
- ausgezeichnete Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gratis Tablet
- Gratis Fitnessstudio
- 10% Mitarbeiterabbatt

Der Spaß am täglichen Kundenkontakt, der Bedienung und Beratung stehen hier im Mittelpunkt. Wir überzeugen in unserem Markt durch Frische, vielseitige Serviceleistungen und besondere Atmosphäre – so wird der Einkauf zum Erlebnis. Während der Ausbildung eignest du dir umfangreiches Expertenwissen in allen Sortimentsbereichen an und wirst so zum unverzichtbaren Alleskönner.

Nutze deine Talente und starte mit deiner Karriere durch. Bewirb dich direkt bei uns im Markt vor Ort oder online auf edekapesch.de.

wir-lieben-talente.de



@wirliebentalente • @edekapesch



P E S C H

HASELÜNNE



Folgt uns auf TikTok und Instagram: [@wirbeivoss](#)  

Umfrage: Wie klappt es in der Mensa?

Hausmeister Daniel Hilling von der Bödiker Oberschule legte den Artikel zur Seite: „Da können wir doch froh sein, dass wir eine so tolle Mensa haben.“ Eine große Boulevardzeitung hatte Mitte November getitelt: „Das kriegen unsere Kinder auf den Teller.“ Ganz im Stil des Blattes zog die Autorin Einzelfälle heran, um das Mensaessen in Schulen insgesamt schlecht zu machen: Von verbrannten und von verdorbenen Speisen war die Rede, und von Miniportionen zu horrenden Preisen. Grund genug, sich „eine eigene Meinung zu bilden“. Die nicht repräsentative Umfrage geht deshalb diesmal der Frage nach, was Schüler:innen von der Mensa in der Bödiker Oberschule halten.

Wenn man es müsste, dann würde ich auch gerne vier Mal pro Woche in die Mensa gehen. So esse ich nur montags und mittwochs hier, wenn ich AGs habe. Das Essen schmeckt ausgezeichnet. Der Ablauf ist gut organisiert und ich finde, unsere Mensa ist einladend gestaltet.

Alicia,
Schülerin, 8a

Das Essen bei uns in der Schulmensa ist besonders gut. Mein Favorit sind Nudeln Bolognese, die sind köstlich. Ich finde gut, dass man etwas nachholen kann. Dass es toll ist, sage ich nicht nur hier: Nach dem Essen bedanke ich mich immer, weil es prima geschmeckt hat.

Yamen,
Schüler, 6c



Lutz,
Schüler, 7b



Sofie,
Schülerin, 10c



Declan,
Schüler, 6b

Bei uns in der Mensa schmeckt's wie im Restaurant. Ich kann gar nicht sagen, dass ich ein Lieblingsgericht habe, es schmeckt wirklich alles sehr gut. Man merkt, dass unsere Köchinnen sich sehr viel Mühe geben und nur frische Zutaten verwenden.

Ich mag das Essen hier sehr. Es wird immer frisch gekocht, das schmeckt man. Der Speiseplan ist sehr abwechslungsreich. Jeden Tag gibt es mehrere Menüs zur Auswahl, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Auch wenn ich zu Hause osteuropäische Speisen bevorzuge.

Neulich habe ich zum ersten Mal Pizzabrötchen bestellt, die waren echt der Hammer! Auch Schnitzel mit Tomatensauce sind klasse. Cool ist, dass ich in der Mensa mit anderen Leuten zusammen essen kann, mit meinem älteren Bruder und seinen Freunden zum Beispiel.

Fünftklässler begeistert sich für Motocross Lyo`s „Tanz“ mit der Maschine



02

01

VON CHRISTOPH HEMING

Die Mittagssonne wirft lange Schatten. Lyo wird's ganz schön warm auf seiner Kawasaki 85 KX. Der Geruch von Benzin und Erde verfängt sich während der Fahrt unter seinem Helm. Doch der Elfjährige muss sich voll konzentrieren. Full speed saust er einen Hügel hinauf, hebt mit seinem Motorrad richtig

ab, um Sekunden später auf den Boden zu donnern. ‚Jetzt bloß nicht in eine Rille kommen‘, schießt es ihm durch den Kopf, ‚dann ist es schwer, die Maschine wieder abzufangen.‘ Lyo hat schon einige Erfahrung. Seit er fünf Jahre alt ist, ist seine Begeisterung für Motocross entfacht. Damals hatte er es in YouTube-Videos über seinen Sport gesehen, war sofort begeistert.

- 01. Lyo, Schüler in der 5b der Bödiker Oberschule, liebt es, Motocross zu fahren. Auf der Strecke des Motodrom Börger findet er dafür optimale Voraussetzungen.
- 02. Ohne Bodenkontakt: Mit der richtigen Technik gelingen Lyo sogar gewagte Sprünge.



04

Seine ersten Starts auf einem Krad absolvierte Lyo mit sieben beim Speedway in Dohren. „Doch mir war schnell klar, dass ich ins Gelände wollte. Mein Traum war, die Maschine in unterschiedlichen Situationen zu beherrschen: Gas geben, schalten, die Geschwindigkeit der Maschine anpassen und mit ihr in die Luft springen“, sprudelt es aus Lyo heraus. Es klingt, als bitte er sein Krad zum Tanz.

Auf der 1.200 Meter langen Motocross-Strecke des MSC Sögel e. V. kann er sich alle diese

- 03. Beim Motocross erlebt Lyo das Gefühl von Freiheit und Abenteuer.
- 04. Zum Hobby gehören auch die Pflege der Maschine, Wartungs- und kleinere Reparaturarbeiten.
- 05. Nach einem rasanten Rennen haben die Motorradstiefel eine gründliche Reinigung nötig.



03

Wünsche erfüllen, seit er neun Jahre alt ist. Seine Mutter, Yvonne Griefß, kennt das Motodrom Börger selbst schon seit ihrer Jugend. „Wir waren mit unserer Jugendclique hier. Ich habe die Atmosphäre schon damals genossen.“ Sie ist es auch, die den geschäftlichen Part regelt: Anmelden bei Yvonne und Willi zum Beispiel, bevor das Training beginnt. Lyo beginnt immer mit Aufwärmübungen. Meist mit Sit-ups und Warmlaufen.

Dass die Maschine fit ist, ist hingegen Teamwork von Lyo und

seinem Papa Manuel Griefß. Nicht selten nimmt das Duo zu Hause die ganze Maschine auseinander, um sie zu reinigen, zu fetten, kleine Reparaturen durchzuführen.

Lyo's Hobby ist nicht gerade billig: „Die Maschine kostet neu etwa 5.000 Euro“, überschlägt er. „Eine gebrauchte macht wenig Sinn“, findet Lyo. Dazu kämen dann zum Beispiel noch 150 Euro für den Anzug, die „Combo“, wie der Kenner sagt, für den Helm 200 Euro und für den „Panzer“ zirka 300 Euro. Der schützt den Körper bei Stürzen. Schienbeinschoner, Stiefel und Handschuhe



05

2025

Noch ein Ausbildungsplatz frei: **KFZ-Mechatroniker** m/w/d

Elektromobilität, autonomes Fahren, Digitalisierung:
Profitiere vom großen Umbruch in der Automobilindustrie.
Starte 2024 deine Ausbildung als **KFZ-Mechatroniker** m/w/d
und spezialisiere dich auf **Motoren, Technik und Elektronik.**

Kurzbewerbung reicht: Frank Jansen, frank.jansen@auto-jansen.de

**Starte 2025
bei Jansen!**

☞ Gute Chancen mit
jedem Schulabschluss

☞ Sicherer Arbeitsplatz
für die Zukunft

☞ Übertarifliche
Bezahlung

☞ JobRad nach
Probezeit

☞ Kleine Truppe,
viel Verantwortung

Probieren geht über Ausbildung?
Mach dein Schulpraktikum bei Jansen in Haselünne
– in der **Beratung**, im **Verkauf** oder in der **Werkstatt!**

Hermann Jansen GmbH & Co. KG

Standort Haselünne
Ringstraße 4
49740 Haselünne-Eltern

Telefon: +49 (0) 59 61-94 10-0
Telefax: +49 (0) 59 61-94 10-94
E-Mail: info@auto-jansen.de

WWW.AUTO-JANSEN.DE



01

komplettieren die Ausrüstung der Biker. – Alles ist unentbehrlich, denn beim Motorsport gilt: „Safety first“.

Lyo empfiehlt Interessierten, nicht sofort alles zu kaufen, sondern sich erstmal gründlich zu informieren und über Risiken klar zu sein: „Ich kenne Leute, die viel Geld ausgegeben haben und das Hobby nach dem ersten Sturz an den Nagel gehängt haben.“

Auch Lyo hat schon Stürze hinter sich. „Einmal habe ich einen Abflug über den Lenker gemacht“, berichtet der Fünftklässler. Seine Mutter erinnert sich: „Ich rief meinem Mann, der näher stand, zu: Du musst da hin! Doch sofort war ein anderer Papa zur Stelle und kümmerte sich um unseren Sohn.“ Abgesehen von kleineren Blessuren sei bisher alles gut gegangen.

Das sei das Schöne in Börger, findet Yvonne Grieb: „Es ist eine sehr gute Gemeinschaft, alle kümmern sich gegenseitig. Wenn erfahrene Biker gleichzeitig mit Anfängern auf der Piste sind, nehmen sie zum Beispiel immer Rücksicht auf die Neulinge, bleiben hinter den Kleineren zurück.“ Fairplay auf der Piste überträgt sich in den Alltag. Wobei das Alter nicht unbedingt etwas über

die Erfahrung aussagt: „Bei uns fahren sogar schon Dreijährige“, berichtet Lyo.

Am Motodrom in Börger geht es familiär zu. Manche bringen Proviant mit oder es wird gemeinschaftlich gegrillt, während das sägende Geräusch der Motorräder den passenden Sound im Hintergrund liefert. Und gefachsimpelt wird: Über Maschinen und Schrauben und die richtige Technik beim Fahren. Zuschauer:innen sind herzlich willkommen. Wer mit seinem eigenen Krad auf dem Gelände fahren möchte, kann ein Tagesticket erwerben oder Mitglied werden.

Dabei geht es nicht immer um Siege bei Rennen. Für Lyo zum Beispiel steht der Spaß beim Motorsport an erster Stelle: „Ich habe zwar auch schon einmal auf dem Siebertreppchen gestanden, aber am Motocross interessiert mich etwas anderes: Der Fahrspaß und dass ich über den Sport Freundschaften geschlossen habe.“

Lyo fährt hoch konzentriert über das Gelände. „Danach bin ich einfach nur ausgepowert und fühle mich ganz locker“, sagt der Elfjährige. Er freut sich schon auf das nächste Wochenende. Denn dann bittet er seine Kawasaki wieder zum „Tanz“. □



02



03

01. Die Strecke des Motodrom Börger ist 1,2 Kilometer lang. Zuschauer:innen sind herzlich willkommen.
02. Kurz vor dem Start: Papa Manuel Grieb checkt noch einmal mit seinem Sohn Lyo die Funktion der Maschine. Die beiden bilden auch das Techniker-Duo in der Familie.
03. Familienprojekt. Das Motocross-Virus hat die ganze Familie Grieb infiziert: Lyo, Papa Manuel und Mama Yvonne. Fotos (3) privat:

Augen auf bei der Berufswahl!



www.drk-emsland.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
DRK-Kreisverband Emsland e. V.

Jahnstr. 2-4 | 49808 Lingen | Tel.: 0591 800330

LUSKE

Garten- und Landschaftsbau



Das bieten wir Dir:

- 30 Tage Urlaub
- sehr gute Übernahme- und Aufstiegschancen
- Kostenübernahme eines Anhängerführerscheins der Kl. BE
- Arbeiten mit einem modernen Maschinenpark
- faire und pünktliche Bezahlung
- regelmäßige Firmenevents

Komm' zu uns ins Team!

Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@lueske-galabau.de



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Kreativ für | Freiraum | Mensch | Natur



Zimmerei
SCHOLTENS



DACHSTÜHLE

LOHNABBUND

FACHWERKBAU

WINTERGÄRTEN

CARPORTS

BALKONE

HOLZRAHMENBAU








Wir bauen auf Holz

Durch das meistern auch schwierigster Aufgaben sowie der breit gefächerten Dienstleistungspalette im Zimmereihandwerk, erarbeitete sich der Meisterbetrieb Scholtens in kürzester Zeit einen guten Ruf im Großraum Haselünne/Meppen für fachgerechte, langlebige Arbeiten im Zimmereihandwerk.

Das Unternehmen wurde am 6. April 1999 von Zimmermeister Peter Scholtens in Haselünne/Huden gegründet. Er und sein flexibles, zuverlässiges Team erledigen alle Anforderungen im Bereich des Zimmereihandwerks mit Bravour.

Vom Dachstuhl über die Montage von Wintergärten und Carports bis hin zum Innenausbau, Verankerungen und Fassadenarbeiten kann man auf die Kompetenz und reibungslose Auftragsabwicklung der Zimmerei Scholtens bauen.

Der bestens ausgestattete Maschinenpark hilft Aufträge auch größeren Volumens erfolgreich und termingerecht abzuschließen.

Zur Alten Fähre 19 · 49740 Haselünne/Huden
Tel.: (0 59 61) 95 67 81 · Fax: (0 59 61) 95 67 93

**Wenn ich den See seh',
brauch' ich kein Meer mehr.**

(unbek. Verfasserin)

In nur wenigen Städten fernab der Küste ist es möglich, die Grundlagen des Segelns in der Schule zu erlernen.

Die Bödiker Oberschule kooperiert seit 15 Jahren mit dem Bootsclub Haselünne e. V. und bietet eine Segel-AG an. Das Interesse ist enorm.

Im Frühjahr geht es wieder los. ▷



BOS-Segler beenden die Saison: Winterfest.

01



02

Von Manuel Vehring

Es ist kalt an diesem letzten Dienstag im Oktober 2024. „Darf ich gleich den Ofen im Bootshaus anfeuern?“, fragte Hannes seinen Lehrer Hagen Hunker, wohl wissend, dass alle Schüler der Segel-AG nach dem letzten Segel-Nachmittag vor den Herbstferien traditionell im Bootshaus zu ‚Pommes Schranke‘ und einer Fanta die letzten Segelstunden Revue passieren lassen.

Wenn man den Gesprächen der Schüler:innen mit ihren Lehrern Hunker und Vehring ganz genau lauscht, hat man beinahe den Geruch von Salzwasser in der Nase und fühlt sich ein wenig in die Zeit der Wikinger zurückversetzt.

Doch diesmal stand vor dem „Seemannsgarn“

schwere Arbeit im Vordergrund: Mit vereinten Kräften winternten Schüler und Lehrer noch fix die dicken Holzstämmen des Projektes Holzfloß-Bau auf dem Balken des Bootshauses ein.

Anschließend hatten sie die Segelboote Polyfalke und Minou zügig aufgeriggt (also die Segel am Masten hinaufgezogen und festgezurrnt). Schließlich galt es, noch einmal in den Jollen hinaus auf den Haselünner See zu fahren. – Das letzte Mal in dieser Saison! „Und wo fährt Juna mit?“ Leni schaute fragend zu Lehrer Hun-

ker; dem Herrchen des Schulhundes der Bödiker Oberschule. Aber Juna beantwortet diese Frage selbst und sprang energisch und voller Vorfreude in die Minou, in der Xavier und Hunker bereits zum Ablegen bereit waren.

Die Stille auf dem Wasser verleitete, über die zurückliegende Saison nachzudenken. „Für mich ist die Segel-AG eine gute Gelegenheit, etwas mit Lehrern zu machen, die man sonst nicht hat“, sagte Tim aus der 8c. Sein Klas-

senkamerad Hannes liebt es, beim Segeln aktiv zu sein und mit anzupacken. Und dabei hat er schon richtig was gelernt.

„Beim Ruf ‚klar zur Wende‘ muss man gehörig aufs Focksegel aufpassen, denn wenn der Wind da tüchtig reinschlägt, schwenkt der Baum des Segels kräftig aus.“ Bevor es heißt, „Mann über Bord“, wechselt Hannes dann lieber schnell den Platz auf die andere Seite. Für ihn steht fest, er will auf jeden Fall den Segelschein und auch den Bootsführerschein machen. In Haselünne findet er dafür mit dem Bootsclub beste Voraussetzungen.

Auch für Lara aus der 8b ist die AG eine Chance, vor Ort die Grundlagen des Segelns zu erlernen. „Erst dachte ich, man fährt nur mit“, sagte sie. „Doch inzwischen weiß ich, es ist echte Teamarbeit.“ Die anschließende Runde am Feuer bestärkte den Zusammenhalt nachhaltig. Die Lehrer gaben einen aus und alle fabulierten über die neue Saison auf dem großen Haselünner See. □



03



04

ZUM THEMA

Hagen Hunker hatte die Segel-AG vor fünf Jahren in der BOS ins Leben gerufen. Vorher kooperierte er schon als Vorstandsmitglied mit dem Bootsclub, leitete zehn Jahre die AG Kajak-Polo. □

01. In der Segel-AG der Bödiker Oberschule sind die beiden großen Jollen des Bootsclubs Haselünne e. V., Polyfalke und Minou, im Einsatz. Außerdem können die Schüler:innen in zehn kleinere Booten, „Optimisten“, den Jungstemschein erwerben. Bei vielen Nachwuchs-Seglern ist das Feuer entfacht: Sie möchten auf jeden Fall weitermachen. Foto: Manuel Vehring

02. Winterfest: Das Material für den Floßbau ist im Bootshaus eingelagert. Foto: privat

03. Mal Pizza, mal Pommes-Schranke. Beim letzten Arbeitseinsatz der Segel-AG sind die Lehrer spendabel und tragen so zum allgemeinen Wohlbefinden im Bootshaus am Haselünner See bei.

04. Schulhündin Juna ist festes (und beliebtes!) Besatzungsmitglied, wenn die Schüler:innen segeln. Fotos (2): Hagen Hunker (Archiv)

Von Wut, Ohnmacht und Hoffnung

Gaby Reitemeyer empfiehlt ein hochprämiertes Buch



Werde, was du willst ...



Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Duales Studium Betriebswirtschaft
- Kaufmann für Groß- und Außenhandel
- IT-Systemadministrator
- Kaufmann im E-Commerce
- Berufskraftfahrer
- Kaufmann im Einzelhandel
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duales Studium Banking and Finance
- Bankkaufmann
- Verfahrenstechnologe
- Kfz-Mechatroniker

Mehr Informationen? Im Netz unter:
ems-vechte.de/bewerbung



Raiffeisen
Ems-Vechte



Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

125 Jahre

Der Roman „22 Bahnen“ von Caroline Wahl erzählt die Geschichte von Tilda, einer jungen Mathematikstudentin, die sich im Spannungsfeld zwischen familiärer Verantwortung und dem Streben nach Selbstbestimmung bewegt.

Tilda lebt mit ihrer alkoholkranken Mutter und ihrer elfjährigen Schwester zusammen und trägt die Last, sich um beide zu kümmern.

Der Alltag der Schwestern ist durch die Vernachlässigung durch die Mutter geprägt, die oft betrunken auf dem Sofa liegt. Tilda sorgt unermüdlich für den Schutz und die Versorgung ihrer Schwester.

Um dieser bedrückenden Situation zu entfliehen, wird das tägliche Schwimmen von exakt 22 Bahnen für Tilda zu einem wichtigen Ritual. Die Zahl 22 wird dabei zur Metapher für die Struktur, die sie in ihrem Leben vermisst, und gleichzeitig zum Sinnbild ihrer Flucht vor der erdrückenden Realität.

Im Zentrum des Romans steht der innere Konflikt: Tilda ist zwischen der Verantwortung für ihre Schwester und dem Bedürfnis, ihrem eigenen Leben eine Zukunftsperspektive zu geben, hin- und hergerissen. Auch Ida versucht auf ihre eigene Weise, mit der schwierigen Familiensituation umzugehen, was der Beziehung der Schwestern eine tief berührende Dynamik verleiht. Diese innige Bindung ist ein zentraler Aspekt der Erzählung, da beide versuchen, in einer zerbrochenen Welt füreinander Halt zu finden.

Eine unerwartete Wendung erfährt Tilda das Leben, als sie Viktor, einen alten Schulfreund, wiedertrifft. Zwischen den beiden entwickelt sich eine zarte Verbindung, die Tilda Hoffnung schenkt, Herausforderungen mit sich bringt, aber auch die Aussicht auf einen Ausweg aus der bedrückenden

familiären Situation eröffnet – für Tilda und Ida gleichermaßen.

Caroline Wahl erzählt diese vielschichtige Geschichte in einer eindringlichen, aber unaufgeregten Sprache, die auf beeindruckende Weise zwischen Alltagsrealität und emotionaler Tiefe balanciert. Ohne je moralisierend zu wirken, greift sie komplexe Themen wie Sucht, Armut und die Verantwortung junger Menschen in dysfunktionalen Familien auf. Die großen Dramen dieser Themen spielen sich leise, im Inneren der Figuren, ab. Wahl stellt sie mit bemerkenswerter Feinfühligkeit und ohne klischeehafte Überzeichnungen dar. Auch die Nebenfiguren, wie der verschlossenen Viktor, tragen zur emotionalen Tiefe des Romans bei.

Obwohl Tildas Leben zunächst von Stillstand und Resignation geprägt scheint, brodelt unter der Oberfläche starke Gefühle wie Wut, Ohnmacht und eine leise Hoffnung. Diese Mischung macht „22 Bahnen“ zu einem tiefgründigen und sensiblen Werk, das nicht nur die Zerbrechlichkeit des Lebens einfängt, sondern auch von der Kraft der Hoffnung und dem Potenzial eines Neuanfangs erzählt.

Für Leser:innen, die psychologisch fein gezeichnete, subtile Geschichten schätzen und sich für soziale Themen interessieren, ist das Buch eine absolute Empfehlung. □



Caroline Wahl
22 Bahnen
208 Seiten
Dumont
13 Euro (TB),
10,99 (E-Book),
19,99 (Audio)

01. Lehrerin Gaby Reitemeyer von der Bödiker Oberschule ist – wie viele Kritiker:innen – von dem Buch „22 Bahnen“ begeistert. Das fesselt die Lesenden bis zum Schluss. Als man glaubt, alles sei unter Kontrolle, bricht das Chaos aus. Foto: privat
02. Cover: Dumont-Verlag, Köln.

VORWERK/THOLE

Glasfassadenbau

Wir
suchen

DICH!

KOMM IN UNSER TEAM!

STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS



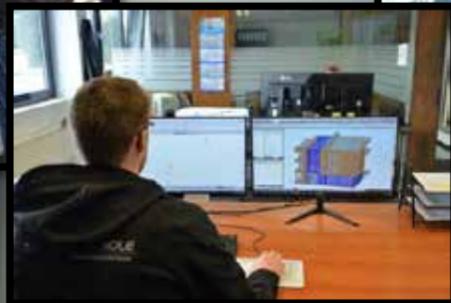
KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT



TECHNISCHE/-R SYSTEMPLANER/-IN



METALLBAUER/-IN IN FACHRICHTUNG
KONSTRUKTIONSTECHNIK



01

Bödiker Oberschüler backen mit den Profis bei Pleus

Sie kamen, sahen - und machten

VON UWE LENS

Kaum sind alle Hände der Hygiene wegen gewaschen und der Arbeitsauftrag ist klar, geht es voll zur Sache: Hier portionieren die Schüler Teig, da platzieren sie Teiglinge auf Backbleche. Nach dem Backen: abwägen, Tüten verschließen und in Körbe packen. Alles läuft Hand in Hand! Im Nu sind 30.000 Minikekse fertig für den Weihnachtsmarkt. Der Erlös ist für die Schüler:innen der BOS! Es läuft so gut, dass die Arbeit viel eher fertig ist als erwartet. Zeit, um sich die Bäckerei genau anzusehen – und für ein leckeres Frühstück, zu dem der Chef, Sebastian Pleus, alle ins Café einlädt.



02

Beim Abpacken der Mini-Kekse entwickeln die Schüler selbst die Strategie: Einige füllen sie nach Gefühl in Tüten, einer wiegt genau ab, nimmt bei Bedarf welche raus oder gibt welche hinzu. Einer verschließt die Beutel, macht sie reisefertig.

„Gib' mir mal einen leeren Korb“, bittet Tim. „Wo stehen die?“ – „Direkt hinter dir!“ Jemand fragt:

„Brauchst du noch Tüten? Ich habe hier welche!“

Es ist wirklich besonders, wie gut alle beobachten und sehen, was zu tun ist. Das beeindruckt auch Firmenchef Sebastian Pleus. „Ihr dürft alle sehr gerne wiederkommen“, sagt er am Schluss.

Wenn das keine Auszeichnung ist! Alle wollen die Einladung gerne annehmen. □



03

01. Schulsozialarbeiter Christoph Heming (2. v. l.) und (v. l.) Tim, Levin, Hannes, Phil, Grisha und Marvin backen zusammen mit Sebastian Pleus (7. v. l.) 30.000 Mini-Spekulatius für den Weihnachtsmarkt (inklusive denjenigen, die schon bei der „Qualitätskontrolle“ super schmecken).
02. Hannes portioniert den Teig, bevor dieser in die Spekulatiusmaschine kommt. Fotos: Bäckerei Pleus (1), ch (2)
03. Vorher formen die Schüler große Laiber, die sie nach einer Teigruhe weiterverarbeiten. Bei der Arbeit zeigen alle Macher-Qualitäten.



Egal, ob du dich für den Bereich Finanzen, Immobilien oder Marketing begeisterst, bei uns findest du passende Ausbildungs-, Praktikums- und duale Studienplätze. **Bewirb dich jetzt!**



200 Euro aus der Martinsgans-Aktion SV spendet für die Tafel Haselünne

VON CHRISTOPH HEMING

Hier sieht man strahlende Gesichter! – Kein Wunder, denn Helfen macht glücklich! Die Schüler:innenvertretung (SV) spendete wieder den Erlös aus der Martinsgans-Aktion an die Tafel Haselünne. Aloys Hegge von der Organisation nahm jetzt den Scheck aus den Händen der SV-Vertreter:innen entgegen.



SV-Lehrerin Gaby Reitemeyer erinnerte an den tieferen Sinn der Martinsgansaktion: „Sie ist ein Zeichen der Nächstenliebe und erinnert uns daran, zu helfen und

christliche Werte im Alltag zu leben. Wir freuen uns, damit die Tafel unterstützen zu können, die viel Gutes bewirkt.“ Das wichtigste Ziel der Hilfsorganisation

seiner finanziell benachteiligten Menschen, die sich sonst nicht gut versorgen könnten.

An vier Tagen in der Woche sammeln die Freiwilligen Lebensmittel in Geschäften in Haselünne und Umgebung ein. 50 Ehrenamtliche, die also kostenlos in ihrer Freizeit arbeiten, unterstützen den Verein. Darunter sind viele Frauen, die sicherstellen, dass die Leute nur gute Sachen erhalten. Damit die Tafel ihre Arbeit leisten kann, ist der Verein dringend auf Spenden angewiesen. □



Was hat es mit den Martinsgänsen auf sich?

Der heilige – also Sankt – Martin wurde um 316/317 in Sabara (Ungarn) geboren und trat mit 15 Jahren in die römische Armee ein. Als Soldat in Frankreich traf er einen frierenden Bettler. Um ihn zu wärmen, zerschneidete Martin seinen eigenen Soldatenmantel und gab ihm eine Hälfte.

Danach erschien Martin Christus im Traum, bekleidet mit dem Mantelstück. Darum

entschied sich Martin, aus der Armee auszutreten und sich ganz in den Dienst des Christentums zu stellen.

Im Jahr 336 ließ er sich taufen. 371 wurde er zum Bischof von Tours gewählt, obwohl er sehr demütig war und ein bescheidenes Leben führen wollte. Also versteckte er sich

vor der Wahl im Gänsestall, wo die schnatternden Gänse ihn jedoch verrieten.

Darauf geht der Brauch der Martinsgans zurück, der besonders in Deutschland und Österreich gepflegt wird. Es ist ein Symbol für die Nächstenliebe. Sankt Martin starb am 8. November 397 in Frankreich. Der 11. November, Tag seiner Beerdigung, ist der Martinstag. □ -ch-

ZUM THEMA

01. „Es ist wichtig, dass wir als ‚Schule mittendrin‘ auch über die Grenzen unseres Schulhofs gucken und mit unseren Möglichkeiten auch Verantwortung übernehmen“, sagt Mia, Schülersprecherin der BOS (5. v. l.). Über die Spende freuten sich (v. l.) auch Aloys Hegge von der Tafel, Sebastian, Hanne, Hannah und die SV-Lehrerin Gaby Reitemeyer. Foto: Antonia Beerbom
 02. Die SV-Vertreter:innen hatten bei der Martinsgans-Aktion alle Hände voll zu tun. Foto: Gaby Reitemeyer

WARUM
ZUKUNFTSPLÄNE
SCHMIEDEN, WENN DU
SIE AUCH SCHWEIßEN
KANNST?

barlage

f BarlageGmbH
@ barlage_gmbh

WERDE TEIL EINES UNSCHLAGBAREN TEAMS!

AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D):

- METALLBAUER (KONSTRUKTIONSTECHNIK)
- MECHATRONIKER
- FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
- VERFAHRENSMECHANIKER (BESCHICHTUNGSTECHNIK)
- TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER
- INDUSTRIEKAUFMANN

DAS BIETEN WIR DIR:

- ATTRAKTIVE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG
- 30 TAGE URLAUB
- URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD
- SEHR GUTE ÜBERNAHMECHANCEN
- TOLLE WEITERBILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN
- E-BIKE-LEASING
- EIN TEAM, DAS ZUSAMMENSCHWEISST!

BARLAGE GMBH
AM GLEIS 5 | 49740 HASELÜNNE-FLECHUM

+49 5962 939 126

A.HILLING@BARLAGE.COM

WWW.BARLAGE.COM/AZUBI



AUGUSTIN
ENTSORGUNG

Arbeite mit uns an einer
nachhaltigen Zukunft.

13 Ausbildungsberufe

Wir bei Augustin Entsorgung bieten Dir
13 spannende Ausbildungsberufe im
handwerklichen und kaufmännischen
Bereich, sowie die Möglichkeit zum
dualen Studium.



TOP Benefits

Attraktive Ausbildungsvergütung,
Prämien für gute Noten,
individuelle Ausbildungsbetreuung,
Feedbackgespräche, Azubi-Events und
abwechslungsreiche Aufgaben sowie
sehr gute Übernahmechancen (u.v.m.)

Praktikum
JEDERZEIT

10 Standorte

augustin-entsorgung.de/ausbildung



Metting GmbH

steuerfreie mtl. 50 € -Gutscheine

E-Bike-leasing

übergesetzliche Altersvorsorge (20%) & VWL

30 Tage Urlaub + Sonderurlaub

Urlaub- und Weihnachtsgeld

bezahlte An- und Abfahrt zu den Baustellen

kostenlose Getränke

**Kein Scheiß.
Das gibt's alles bei uns.
Werde Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)**

Industriestraße 5, 49740 Haselünne • Tel. 05961 - 9566640 • www.metting.de
Meld dich einfach bei uns per Mail unter metting.gmbh@ewetel.net



VIEL GEWUSST haben Tim (10c, 1. Platz), Jule und Julius (beide aus der 10a auf Platz zwei) bei einem Quiz, das die Volksbank Haselünne mit den Jahrgängen neun und zehn in der Bödiker Oberschule durchgeführt hat. Es galt Fragen aus den Bereichen „Wirtschaft im Alltag“, „Ausbildung“, „Finanzen“, „Gründung und Unternehmertum“, „Digitale Wirtschaft“ sowie „Internationales und Globalisierung“ zu beantworten. Zudem half ein Quäntchen Glück bei der Schätzfrage. Andreas Knief (l.), Vorstand der Volksbank Haselünne, übernahm persönlich mit seinen Mitarbeitenden die Siegerehrung in der Schule. □ -vk-



GITARRE -spielen lernen elf Schülerinnen und Schüler an der Bödiker Oberschule in der AG von Lehrerin Antonia Beerboom. Lea mag besonders, wenn die Gruppe sich ein neues Stück aneignet. Die Gruppe hat bereits verschiedene Lieder im Repertoire. Ben liebt die weichen Klänge der Instrumente, „überhaupt, eine Gitarre zu halten, fühlt sich schon gut an“, findet der Fünftklässler. □ -vk-



MIT HERZ leitet Christiane Niemann, Mutter eines Schülers der Bödiker Oberschule, die AG „Soziales Seminar“. 14-tägig besuchen dabei Schülerinnen das Alten- und Pflegeheim St. Ursula, spielen, basteln, lesen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern oder unternehmen kleinere Ausflüge mit ihnen. Eine Schülerin darf jetzt ein Praktikum im Altenheim machen. – Wenn das kein schöner Erfolg ist! -vk-

- 01. Tim (3. v. l.), Jule und Julius (4. und 5. v. l.) haben beim Quiz der Volksbank Haselünne besonders gut abgeschnitten. Das beste Klassenergebnis erzielte die 10a. – Herzlichen Glückwunsch! Foto: Volksbank Haselünne
- 02. Mit Musik geht alles besser, vor allem, wenn man sie selbst machen kann. In der BOS gibt es keine Gitarren-AG. Foto: ch
- 03. Weihnachtliche Mosaikbilder erstellte die AG „Soziales Seminar“ bei diesem Treffen. Foto: Alten- und Pflegeheim St. Ursula.



01

Bödiker Oberschule beim Weihnachtsmarkt

Glanzwoll

VON CHRISTOPH HEMING

Bei Dunkelheit, wenn die Lichter glänzen, ist es immer besonders stimmungsvoll: Die Bödiker Oberschule war auch in diesem Jahr an drei Tagen auf dem Weihnachtsmarkt des Stadtmarketingvereins dabei. Immer von mittags bis abends. „Ich danke allen engagierten Schüler:innen, Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden, die das möglich gemacht haben“, sagte Nicole Schrant, die kommissarische Schulleiterin.



02



03

Auf dem ganzen Areal am Wasserturm breitete sich der süße Duft frischer Waffeln aus. Vier Eisen hatte die Schule im Dauereinsatz. Da war es gut, dass das Team der VHS eine zusätzliche Stromleitung möglich machte.

Doch nicht nur mit den bekanntermaßen ausgezeichneten Waffeln verließen die Besucher selig den Stand. Reißenden Absatz fanden ebenfalls die nett verzierten Spekuliustüten. Schüler hatten die Plätzchen selbst in der Bäckerei Pleus gebacken (► Seite 23). Viele Gäste, die das Gebäck am Stand probierten, nahmen zusätzlich ein Tütchen mit (häufig sogar mehr).

Mit viel Liebe hatte diesmal Schulassistentin Christiane Harper, unterstützt von Schülerin-

nen, den Stand geschmückt und so für eine gemütliche und einladende Atmosphäre gesorgt. Sie und Lehrerin Mechthild Remmers hatten zuvor alle notwendigen Sachen zum Stand gebracht.

„Ich danke ihnen und dem städtischen Bauhof, der die Buden aufbaut für ihre Unterstützung“, so Schrant. „Das ist für uns nicht selbstverständlich und ermöglicht unseren Schüler:innen viele wertvolle Erfahrungen. Davon erzählt übrigens auch der Weihnachtslied der Schule, der unter dem QR-Code abrufbar ist.“



01. Die erste Schicht beim Weihnachtsmarkt übernahmen die Schulassistentin Christiane Harper, die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant, Hanna, Lotta, Lia und Schulsekretärin Melanie Keller. Der Erlös der Aktion ist komplett für die Schülerinnen und Schüler der Bödiker Oberschule.
Fotos (5): Christoph Heming

02. Die „Spätschicht“ am Samstag betreuten (v. l.) Lehrerin Antonia Beerboom, Symen, Lehrer Tobias Hilbrath, Xavier und Symens Mutter, Tamara-Sita Sicking. Sie verließen den Stand picobello für die „Frühschicht“ am Sonntag.
03. Der Stand der Bödiker Oberschule war sehr gut besucht, sodass die Waffeleisen glühten.

Das Grüne Warenhaus

Für alles, was das Herz begehrt!

Bei uns ist für jeden etwas dabei:

Von Heimtierbedarf, Tierfutter, Gartenzubehör über Lebensmittel von regionalen Produzenten bis hin zu Angel- sowie Pferdezubehör.

Im Herzen von Haselünne:

Wir laden mit einem breiten Produktsortiment zum Stöbern ein.

Persönliche und individuelle Beratung:

Wir lieben es, unseren Kunden jederzeit beratend zur Seite zu stehen und halten gerne Tipps und Tricks aus der Praxis bereit.

Folge uns auf Social Media!

📷 [tiba.kraftfutter](#)

📷 [gruenes_warenhaus](#)

Ackern für die Landwirtschaft

Ahrensache!

Deine Ausbildung im Herzen der

Landwirtschaft:

➤ **Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)**
in Bawinkel

➤ **Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen- und Getreidewirtschaft (m/w/d)**
in Bawinkel

➤ **Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)**
in Bawinkel



Hier erfährst du mehr:
www.tiba-kraftfutter.de



Tihen GmbH & Co. KG | TIBA Grünes Warenhaus | Ladestraße 4 | 49740 Haselünne | Tel.: 05961 4182 | warenhaus@tiba-kraftfutter.de

Jahrgang acht besucht Werkstätten des Campus Handwerk: „Hier kann ich mich ausprobieren!“

Jayden freut sich über die neue Uhr auf dem Fensterbrett in seinem Zimmer. Die hat nicht nur einen extravaganten Look – er hat sie auch noch selbst gebaut! Die Uhr ist ein Ergebnis seines zweiwöchigen Besuchs im Campus Handwerk. Dort lernten Jayden und die anderen Achtklässler der BOS jeweils fünf Arbeitsbereiche kennen.

„Vorangegangen war für alle Schüler:innen eine Potenzialanalyse“, berichtet BOS-Lehrerin Sabine Warzeska. Sie hat in diesem Jahr erstmals die Werkstatttage am Campus Handwerk in Meppen organisiert. „Ich bin dem Campus total dankbar, dass es diese tolle Chance für Schüler:innen gibt“, so die Lehrerin. Jayden war zuerst in der IT, dann bei den Maurern, an-

schließend bei Sanitär, Heizung, Klima, im Metallbereich und zum Schluss in der Mediengestaltung, zählte er hinterher auf.

„Es hat mir sehr gut gefallen“, resümiert der Haselünner. „Ich konnte mich im Computer- und im handwerklichen Bereich ausprobieren. Genau so hatte ich das auch geplant!“

Da kam es ihm gerade recht, dass die Arbeit an der Uhr eine kleine Herausforderung war. Besonders das Schleifen des Metalls entpuppte sich als mühsam.

Die Laufwerke für die Uhr gab's per se erst zum Schluss. „Eine Gruppe vorher hatte sie nämlich schon vor dem Einbau kaputt gemacht“, hatte Jayden erfahren. Was soll's? Seins läuft und läuft



und erinnert ihn an eine spannende und vielseitige Berufserkundung mit seiner Schule am Campus Handwerk. □ -ch-



DIE ENGEL und Bäcker beim Nikolausumzug – und das wissen viele gar nicht – kommen traditionell aus der Bödiker Oberschule! Für die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant ist das immer wieder eine ganz besondere Aktion: „Sie zeigt, dass wir auch an dieser Stelle als Schule mittendrin einfach dazugehören.“ Schrant freut sich besonders, dass viele Eltern, die heute mit ihren Kindern den Nikolaus begrüßen, früher selbst als Engel oder Bäcker zur Stelle waren. □ -vk-



STRICKEN lernen zurzeit acht Schüler:innen in der Bödiker Oberschule von Ingeborg Krause. Und das mit großer Begeisterung: „Meine Mama ist schon ganz neidisch“, berichtet Zoe, „sie sagt, ich soll unbedingt weitermachen und ihr das Stricken dann auch beibringen.“ Lia strickt nach dem Besuch der AG jetzt im Duett mit ihrer Oma. Ein Junge war tatsächlich auch schon in der AG, ist dann aber weggezogen. Im nächsten Halbjahr geht die AG weiter. Neuzugänge sind herzlich willkommen! □ -vk-

01. Der Campus Handwerk in Meppen ist für Achtklässler wie Jayden eine wertvolle Entscheidungshilfe, was sie später einmal als Hobby oder vielleicht sogar als Beruf ausüben wollen. Foto: Annette Hellweg
02. Auch bei der beliebten Nikolausveranstaltung ist die Bödiker Oberschule stets dabei. Foto: Daniel Hilling
03. Lernen für's Leben: Wie das Stricken funktioniert, werden die AG-Mitglieder niemals vergessen. Foto: ch

UND WENN ES EIN JOB MIT MENSCHEN WÜRDE? WIR BILDEN AUS!



Werde Pflegefachkraft (m/w/d)
– gerne auch als Quereinsteiger –

✔ attraktive Ausbildungsvergütung

✔ zukunftssicher

✔ vielseitig

✔ modern

Bewirb Dich jetzt und
komm in unser Team
– wir freuen uns
auf Dich!



St. Ursula Alten- und Pflegeheim

Paulusweg 43 · 49740 Haselünne

Telefon: 05961 508-0

info@altenheim-st-ursula.de

Instagram: st.ursula_pflegeheim



www.altenheim-st-ursula.de

Hana Rodrigues (12) gestaltet die BOS-Weihnachtskarte „Momente, um für sich zu sein“

VON VRONI KERN

Im letzten Jahr hatte mit Hanna Freerks erstmals eine Schülerin die Weihnachtskarte der BOS gestaltet (► TONIO Nr. 4). Diesmal rief die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant alle auf, Motivvorschläge einzusenden. Die Wahl fiel auf einen von Hana aus der 7b. Zur Belohnung bekommt sie im nächsten Schulhalbjahr immer freitags ein kostenloses „Menü“ in der Brunchbar.



01

Hana freut sich sehr über den Preis, denn sie geht freitags gerne in die BOS-Schülerfirma „Brunchbar“. Im nächsten Schulhalbjahr vermutlich noch lieber, denn dann gibt's für sie einen Snack und ein Getränk gratis.

Doch „wirklich groß“ sei, dass sie es versucht und ihre Vorschläge abgegeben habe. Es ist der erste Malwettbewerb, an dem sie teilnahm. Ihre Mutter Ellen Rodrigues hatte in TONIO von dem

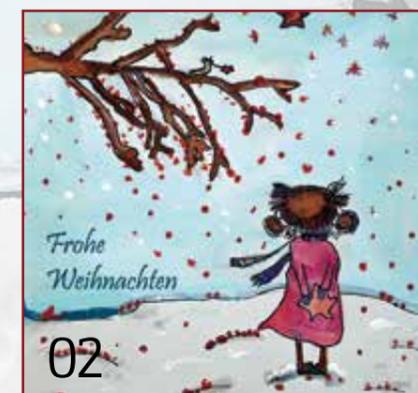
Wettbewerb gelesen und Hana zur Teilnahme ermuntert. „Ich male und zeichne sehr gerne“, berichtet Hana. Bei der Auswahl des Motives habe sie sich durch das Internet inspirieren lassen. „Dann habe ich das Bild mit Bleistift skizziert, mit Wasserfarben koloriert und anschließend die Konturen mit einem Fineliner umrandet.“

Dabei brachte Hana durchaus auch eigene Akzente ein. Die roten Paradiesäpfel zum Beispiel, die wie der Schnee zur Erde fallen. Ob das Mädchen auf ihrem Bild nicht einsam sei? „Nein“, sagt Hana, „ich finde, das ist sehr passend. Gerade in der Weihnachtszeit gibt es die Momente, in denen ich für mich sein kann. Ich komme zur Ruhe.“

Wen wundert's, den Kunstunterricht in der Schule findet Hana „toll. Ich bekomme dort viele Inspirationen.“ Auch in ihrer Freizeit

feilt sie an ihrer Technik, tauscht sich mit Mitschülerinnen aus oder sieht sich Tutorials auf YouTube an.

Dann kommt der große Moment: Die Lieferung aus der Druckerei ist da! Hanna ist eine der ersten, die die Karten sieht – und ist mächtig stolz. „Wie schön die sind“, sagt Hana. Und alle tragen ihr Motiv! Den Weihnachtsgruß ihrer Schule, den hat diesmal sie gemacht! □



02



03

01. Hana war schon sehr erfreut über den großen Ausdruck ihres Weihnachtskarten-Motivs, als die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant zum Gewinn des Malwettbewerbs gratulierte. Dann sah sie die fertigen Karten (Bild 03).

02. Bei der Wahl ihres Motivs ließ Hana sich durch das Internet inspirieren.

Fotos/Kartenlayout & -texte: Christoph Heming

03. Voller Freude zeigte Hana ihrer Mutter Ellen Rodrigues die Karten, als sie Hana vom Schwimmunterricht abholte.



MIT
EINEM
GUTEN
PLAN
KANN
WEIHNACHTEN
KOMMEN



többen
Das Ingenieurbüro

WWW.STATIK-TOEBBEN.DE



**Mehr
Überholspur.
Weniger
Sackgasse.**

**Was willst du mehr?
Die Ausbildung bei der
Sparkasse Emsland.**

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf sparkasse-emsland.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Emsland



Interview mit Pastor Ulrich Högemann:

„Nicht nur ein heimeliges Fest“

Herr Pastor Högemann, statt Friede, Freude, Eierkuchen rechnen 14 Prozent der Deutschen sogar schon im Voraus mit Stress unter dem Weihnachtsbaum. Das hat eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey im letzten Jahr ergeben. Haben Sie einen Tipp, wie sich das vermeiden lässt?

Von wegen „oh du Fröhliche“. Manche sprechen gar von Weihnachtsstress und Konsumterror. Und überhaupt: Ist es eigentlich angemessen, Weihnachten zu feiern, während Kriege wüten und auch andere Probleme ernsthaften Grund zur Sorge machen? Mia Düsing und Hannah Brinkmann (beide Schüler-sprecherinnen der Bödiker Oberschule) gehen diesen Fragen im Gespräch mit Pastor Ulrich Högemann nach.

Tatsächlich, Weihnachten ist die Zeit, in der in Familien am meisten der Baum brennt, um im Bild zu bleiben. Die Menschen haben meist sehr hohe Erwartungen an dieses Fest der Familie.

Das ganze Jahr über haben wir wenig Zeit füreinander, jetzt sind es gleich mehrere Tage. Dann muss alles sehr harmonisch sein und gut funktionieren. Das halten wir oft gar nicht aus, und dann kommt Stress ins Spiel. Nicht selten gibt es Streit und Auseinandersetzungen. Die Beratungsstellen sind nach Weihnachten mega angefragt, weil in der Weihnachts-

zeit viele Dinge explodieren.

Eine gute Vorbereitung kann helfen. Ähnlich, wie ihr eure Party zum 16. Geburtstag plant, damit alle sie toll finden. Konkret ließe sich also etwa besprechen: Wer übernimmt welche Aufgaben? Fahren alle oder nur ein Teil der Familie zur Oma? Sind wir am ersten Weihnachtstag ebenfalls alle zusammen oder möchte jemand mit Freunden feiern?

Die Adventszeit, in der wir jetzt sind, ist für uns Christen die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, auch der inneren Vorbereitung. Die Weihnachtszeit beginnt erst am Abend des 24. Dezember.

Mancherorts heißen Weihnachtsmärkte neuerdings Wintermärkte.

Ihr könnt euch vorstellen, das ist überhaupt nicht meine Linie. Es ist unsere Tradition, christliche Werte zu feiern. Weihnachtsmärkte stehen in enger Verbin- ▶

JOBS AUSSUCHEN KÖNNEN, STATT SUCHE MÜSSEN.

JETZT #KÖNNENLERNEN

Ausbildung macht mehr aus uns

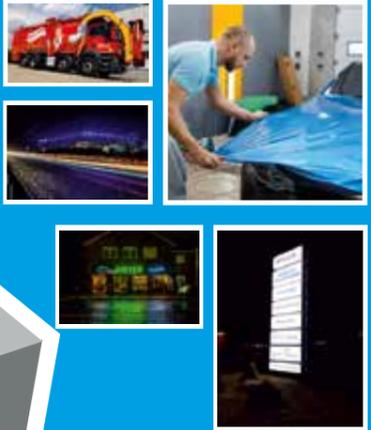



IHK Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Lass uns die Welt gemeinsam **BUNTER** machen!

Deine Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller (m/w/d)

- Leuchtwerbeanlagen
- Fahrzeugbeschriftungen
- CarWrapping
- Sicht- und Sonnenschutzfolien



GEWA Deutsche Qualitätsfolierer
ZERTIFIZIERTER BETRIEB ★★★★★



Tüns Werbetechnik



dung mit der frohen Botschaft, der Geburt Jesu Christi. Es tut unserer Gesellschaft nicht gut, wenn wir unsere eigenen Wurzeln ausblenden, um allen gerecht zu werden. Wie in der DDR, in der von staatlicher Seite versucht wurde, das Christentum zurückzudrängen. Engel durften dort deshalb nur „geflügelte Jahresendfiguren“ heißen.

Manche kommen angesichts der weltweiten Situation ohnedies nur schwer in die richtige Weihnachtsstimmung.

Wir sollten kritisch hinterfragen, ob die Weihnachtsstimmung, die wir ersehnen, so erstrebenswert ist. Oft verbinden wir mit Weihnachten etwas klischeehaft „Driving home for Christmas“, Glühwein, eine Kuscheldecke bei Schmuddelwetter und eine heimelige Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen. Das gönne ich allen und wir haben es am Ende eines arbeitsreichen Jahres auch verdient.

Mit dem Ursprung von Weihnachten hat das allerdings nichts zu tun: Jesus ist Mensch geworden in einem Stall. Es war lausig, zugig und kalt. Jesus war sofort auf der Flucht, weil König Herodes ihm nach dem Leben trachtete. Die ersten Gäste waren Ochse, Esel und die Hirten, die in

der damaligen Gesellschaft kein gutes Ansehen hatten.

Die Texte der heiligen Schrift, die wir in der Adventszeit lesen, sprechen genau von dem, was wir heute erleben: Völker werden gegeneinander aufgebracht, Menschen leiden Hunger und sind auf der Flucht. Die Sonne und der Mond werden sich verfinstern, heißt es, und es werde Dürren und Überschwemmungen geben. All das ist nicht weit weg von der Wirklichkeit heute, angesichts der Klimakatastrophe, in der wir mit-tendrin sind. Weihnachten und der Advent sind sehr realistisch nah bei den Menschen.

Die Katastrophenstimmung, die viele erleben, ist genau die Situation, in die Jesus hineingebo-ren worden ist. Weihnachten ist kein wunderbar heimeliges Kon-trastfest, bei dem wir es uns mal ein paar Tage lang gutgehen las-sen können, bevor wir wieder in den grauen Alltag zurückkehren.

Vielmehr feiern wir an Wei-hnachten, dass Gott in die Misere, in das Elend, in die Kriege und Nöte hinein Mensch wird. Deswegen ist es nötig, das Weihnachtsfest von dieser hohen Erwartungs-haltung, alles müsse harmonisch und lieblich sein, ein Stückweit zu befreien. Die Frage, warum wir in Krisenzeiten Weihnachten feiern, ist also mit dem Lesen der Wei-nachtsgeschichte beantwor-tet, denn damals herrschten für viele Menschen die gleichen Um-stände.

Zu ihren Aufgaben am Heiligen Abend gehört auch, dass Sie alle Patientenzimmer im Kranken-haus besuchen. Sicher werden Sie nicht nur Christen treffen. Wie begegnen Sie Menschen, die sonst nicht in die Kirche gehen?



Ich freue mich auf die Begeg-nung mit allen Menschen. Auch im Krankenhaus. Bei mir ist der Gottesdienst dann am Schön-sten, wenn alle da sind: die Geüb-ten und Ungeübten, die Alten und Jungen, die Frommen und we-niger Frommen, egal, ob sie Kir-chensteuer zahlen oder nicht.

Als Jesus geboren wurde, gab es keine Auswahl, dass nur die frommen oder betenden Men-schen zur Krippe gekommen sind. Das ist gerade die Faszination des Weihnachtsfestes, dass wir alle neu anfangen können: Ob ich 20 Jahre nicht dabei war oder 50 Jahre kein Kreuzzeichen gemacht habe oder ob ich mich überwor-fen habe mit Gott, der Kirche, den Priestern und dem Papst. An Weihnachten können wir alle wieder zu Anfängern werden, weil Gott selbst mit diesem klei-nen Kind neu angefangen hat.

Deshalb ist das eine wunder-bare Gelegenheit für Menschen, die seit Jahren nichts mehr wis-sen von der Kirche und dem, was Kirche verbindet: Einfach da zu sein und sich wieder von dieser Botschaft berühren zu lassen. Alle sind herzlich willkommen.

Herr Pastor Högemann, wir dan-ken Ihnen für dieses Gespräch. □



01. Früher war die Adventszeit eine Art Fastenzeit, berichtet Pastor Högemann. „Im Adventskalender erhielten die Kinder eine kleine Süßigkeit, um ihre Vorfreude auf das große Fest zu steigern.“ Er sieht es kritisch, dass die Konsumindustrie heute mit Adventskalendern Millionenumsätze macht: „Das verkehrt die schöne christliche Idee ins Gegenteil.“
02. „Wir beschenken uns heute, weil vor 2000 Jahren dieses Kind, Jesus, das erste Geschenk war“, sagt Högemann. Fotos (2): ch



Lehrreiche Pflanzaktion an der „Alten Biberburg“: „Ich werde die Bäume besuchen kommen!“

01

VON VRONI KERN

Auch wenn die Sonne „in Strömen schien“: Ende Oktober fuhren Schüler:innen der Bödiker Oberschule zusammen mit Lehrerin Simone Wöstmann und Schulsozialarbeiter Christoph Heming auf ihren Fahrrädern zur „Alten Biberburg“. Direkt hinter der ehemaligen Gaststätte, hinterm Deich am Hasetal-Radwanderweg, befindet sich eine Streuobstwiese. Und die war das Ziel der feucht-fröhlichen Fahrradtour. Wöstmann hatte nämlich bei Mathes Althoff,

Klimaschutz-Manager bei der Stadt Haselünne, angefragt, ob Schüler:innen bei einer Baumpflanzaktion helfen dürfen. Und tatsächlich, der Imkerverein Haselünne Hasetal hatte Bedarf. Auf der Streuobstwiese, die der Verein betreut, waren nämlich einige Bäume beim Hochwasser umgekippt. Unter fachkundiger Anleitung von Bezirksförster Andreas Kopka konnte es jetzt mit der Neuanpflanzung was werden. Und es gab ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Schüler Niklas, der seit August Azubi bei der Stadt Haselünne ist.

Als die Radler:innen eintrafen, standen Schüppen, Spaten, Werkzeuge und natürlich die jungen Bäume schon parat: besondere Zwetschken, Birnen und Äpfel werden bald auf der Streuobstwiese zu ernten sein. „Das sind alles alte Sorten“, betonte Bezirksförster Kopka. Und einen Pavillon hatten Althoff und sein Team aufgebaut, mit Bänken, Tischen und leckerem Proviant darauf. Doch vor der Gemütlichkeit stand die Arbeit. Zum Glück hatte der Regen ausgesetzt.

„Den ersten Baum pflanzen wir alle zusammen ein“, kündigte Kopka an. Bepackt mit dem Material zogen ihm die Schüler:innen hinterher, ganz ans andere Ende der Wiese. Und sie lernten:

„Wichtig ist, dass das Pflanzloch mindestens doppelt so hoch ist wie der Container“, erklärte

Kopka und deutete auf den Plastiktopf, in dem der Ballen des jungen Apfelbaumes noch steckte. Es war gar nicht so einfach, die Grasnarbe zu entfernen. Kopka's Hund Paula war sogleich animiert, auch zu buddeln. – Jedoch an ganz anderer Stelle (► Foto Seite 2).

Die Naturfreunde besprachen den Nutzen der Bäume für Bienen, und den der Bienen für das Ökosystem. Kopka zeigte ihnen den Unterschied zwischen Feinwurzeln und Leiterwurzeln und erklärte die nötige Bodenbeschaffenheit für die jungen Bäume. Mit einer Ramme verankerten Kopka und seine Helfer:innen Pfähle nahe am Stamm und banden den neu gepflanzten Baum sturmsicher an. Dann machten sich die Schüler:innen in Gruppen alleine ans Werk.

Bei der verdienten Pause am



02



03



04

Schluss diskutierten sie die Zukunft ihrer „Schützlinge“. Wie wird es ihnen wohl in 30 Jahren ergehen? „Ich zeige sie meinen Kindern!“, nahm Xavier sich

vor. Aber Finn lächelte müde: „Ich wohne ganz in der Nähe!“ Jede Wette, dass er längst schon nachgeschaut hat, wie sich „seine“ Bäume entwickeln. □

01. Mathes Althoff (Bildmitte hinten), Klimaschutz-Manager bei der Stadt Haselünne, hatte die Baumpflanzaktion für die Schüler:innen der Bödiker Oberschule möglich gemacht. Fotos (4): Christoph Heming, Hintergrundbild: zannabaulina

02. Viel Kraft war nötig, damit Xavier und Lehrerin Simone Wöstmann den Pfahl mit der Ramme in die feste Erde treiben konnten.
03. Mit Bezirksförster Andreas Kopka stand den Schüler:innen ein kompetenter und geduldiger Fachmann zur Seite.
04. Nach der Mühe genossen die Schüler:innen heißen Kakao und Plätzchen.



Apotheker Ulrich Dreischulte e. K.

Hasestraße 27 · 49740 Haselünne
 Tel. 05961 9421-0 · Fax 05961 9421-21
 info@markt-apo-ud.de
 www.markt-apo-ud.de



**St. Vinzenz-Apotheke
 im hasemed**

Filialleitung Birgit Suilmann
 Hammer Straße 9 · 49740 Haselünne
 Tel. 05961 9411-0 · Fax 05961 9411-60
 info@st-vinzenz-apotheke.de
 www.st-vinzenz-apotheke.de



Markt-Apotheke



St. Vinzenz-Apotheke

Bei uns vor Ort online vorbestellen und
E-Rezept einlösen – datensicher & schnell!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Führen einer persönlichen Kundenkartei
- individuelle pharmazeutische Betreuung (Einnahme & Verträglichkeit der AM, Pflege, Zuzahlung)
- wohnortnah & zuverlässig

**Das gesamte Team
 der Bäckerei Pleus**

wünscht ein frohes
Weihnachtsfest

Wir stellen ein/
 wir bilden aus:

**Bäcker(in)
 Bäckereifach-
 verkäufer(in)
 m/w/d**



Pleus
 Bäckerei Konditorei Café

Deine Traditionsbäckerei seit 1922
 Ahmsenerstraße 2 · Lähden
 E-Mail: info@baeckerei-pleus.de



Folgt uns auf
 Facebook und Instagram
 und verpasst keine
 Angebote und Neuigkeiten.

SCHULE GESCHAFFT - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

**Um die nötige Sicherheit
 beim Sprung ins Berufsleben
 kümmern wir uns!**



Generalagentur **Kai Plümer**
 Weißdornring 21 · 49740 Haselünne
 Tel: 05961/955413 · kai.pluemer@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.



**AUS BILDUNG
 WIRD ZUKUNFT.**

Niels-Stensen-Kliniken
 St.Vinzenz-Hospital Haselünne

**BEWIRB
 DICH
 JETZT!**

- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
- Medizinische*r Fachangestellte*r (m/w/d)
- Kaufmann/- frau im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Fachinformatiker*in für Systemintegration (m/w/d)
- Medizinisch-Technische Radiologie Assistenten (m/w/d)



Marco.Ostermann@niels-stensen-kliniken.de
 T 05961/503-1106
 www.niels-stensen-kliniken.de

Annika Prins

Praxis für ganzheitliche Entwicklungsförderung
 und individuelle Begleitung
 Neuromotorische Entwicklungsförderung | Eltern-Kind-Kurse | VorschulFit |
 Lerntherapie | Trageberatung | Benaudira Hörtraining | Trauerbegleitung

Kontakt:
 An der Beeke 7 | 49740 Haselünne-Bückelte
 Tel.: 0 59 61/95 84 480 | info@annikaprins.de | www.annikaprins.de

**E TISCHLEREI
 Dühnen**

49740 Haselünne / Huden • Zur Alten Fähre 9

Telefon (0 59 61) 61 28
 www.duehnen.de



TAXI Thünemann Haselünne Warum Deine Füße quälen
255
 die kannst Du wählen!

HARSCH GmbH
 ELEKTROTECHNIK

Bewirb dich jetzt als
 Auszubildender im Bereich
 Elektrotechnik zum 01.08.2024



WIR BRINGEN IHR FAHRZEUG IN BESTFORM ...
perfekter Service

- Unternehmen
- KFZ-Werkstatt
- LKW-Werkstatt
- Abschleppdienst
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Tankstelle

Auto Center Trottenberg
 GmbH & Co.KG

Hammer-Tannen-Str. 2 · 49740 Haselünne · Tel.: 0 59 61 / 9 17 99 - 0
 www.auto-trottenberg.de · E-Mail: info@auto-trottenberg.de



Lehrerinnen sind auch (nur) Menschen (4)



Eine Lehrerin – fünf Fragen.

1. Frau Benten, gab es etwas, das in Ihrer Schulzeit so richtig „doof“ war?

Na ja, „doof“ ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck. Aber ich hatte damals sehr mit meiner Lese-Rechtschreibschwäche zu kämpfen. Ich wollte dafür keinen Nachteilsausgleich haben, denn der hätte auf meinem Zeugnis gestanden. Bei Klassenarbeiten auf dem Gymnasium wurden mir deshalb wegen der Rechtschreibung Punkte abgezogen. Jeden Tag habe ich nach der Schule Diktate geübt und gelesen. Diese selbst gewählte Extraarbeit war nicht schön. Doch ich hatte schon immer das Ziel, Lehrerin zu werden. Das möchte ich auch meinen Schülerinnen und Schülern mitgeben: Man kann alles schaffen.

2. Was finden Sie an der Bödiker Oberschule gut?

Dass die Lehrkräfte ihren Unterricht an den Schülerinnen und Schülern ausrichten, individuell auf sie eingehen und versuchen, alle mitzunehmen. An meiner alten Schule haben die Lehrer oft noch nicht mal unsere Namen gekannt, Noten anhand der Sitzplätze verteilt.

3. Was unterrichten Sie alles?

Neben Geschichte unterrichte ich Erdkunde, Politik, Werte und Normen, Physik, Biologie und das Projekt Umwelt im Jahrgang fünf. Ich habe die Chance, viele unterschiedliche Klassen kennenzulernen, denn ich unterrichte in fast allen Jahrgängen.

4. Was macht Sie als Lehrerin aus?

In drei Worten würde ich sagen, ich bin kreativ, strukturiert und mit viel Spaß dabei.

5. Was war Ihr letzter Fehlkauf?

Ich habe für meine neue Wohnung einen neuen Tisch gekauft. Leider habe ich beim Kauf nicht auf die Größe geachtet und eine Miniaturversion des Tisches erhalten. Jetzt benutzt meine Nichte ihn für ihre Puppen.

01

ZAHNZUSATZ
KRONEN, BRÜCKEN, PROTHESEN

KIEFER-ORTHOPÄDIE
ZAHNSPANGE

Die **VGH**
KRANKENVERSICHERUNG

VGH **Versicherungsbüro BRACKMANN OHG**

Neustadtstraße 15 - 49740 Haselünne - Tel.: 05961/345 - Fax: 05961/7243

Signal auf Zukunft!
Werde Signalgeber bei **Hänsch//**

AUSBILDUNG / DUALES STUDIUM

Seit 1984 entwickelt, produziert und vertreibt Hänsch weltweit optische und akustische Warnsysteme und hat sich als Marktführer etabliert.

Bei Hänsch besitzt die Berufsausbildung im eigenen Haus einen hohen Stellenwert. Wir setzen verstärkt auf Fachkräfte aus den eigenen Reihen und bieten vielfältige Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Weitere Informationen findest du unter unserem QR-Code oder www.fg-haensch.de/karriere.

Dein Interesse ist geweckt - dann bewirb dich gerne per E-Mail unter personal@fg-haensch.de

#WERDE SIGNALGEBER!



01

GLÜCK hatte Malte Hoffmann aus der 7b: Er hatte nicht nur das Kreuzworträtsel aus TONIO Nr. 7 richtig gelöst (Lösungswort: „Waldspaziergang“), sondern dieses auch gleich per E-Mail eingeschickt. Lehrerin Deborah Seybering war

die Glücksfee, die den Ausdruck seiner E-Mail für den 50-Euro-Gewinn gezogen hatte. Heike Grünloh hat bereits ihren Gewinn in Höhe von 30 Euro erhalten, und Lukas Jansen hat 20 Euro in der Schule ab-



02

geholt. Auf ▶ Seite 57 gibt es ein neues Preisrätsel. Die Lösung am besten sofort einschicken, um es nicht zu vergessen. □ -ch-

Gute Karrierechancen im Handwerk

Praxiserprobt: Elektro Peters

„Im gewerblichen Bereich gibt es sehr gute Karriere- und Aufstiegschancen“, weiß Marvin Peters, Juniorchef des Elektroinstallationsbetriebes Elektro Peters. Dabei ist das Handwerk besser als sein Ruf.

Bei einem Berufserkundungstag erhielten jetzt Schüler:innen der Bödiker Oberschule ganz praktisch wertvolle Einblicke in das Elektro-Handwerk. Vier Schülerinnen und sechs Schüler waren zusammen mit ihrer Lehrerin Annette Hellweg bei Elektro Peters zu Gast. Nach einer virtuellen Vorstellung des Unternehmens durften sie unter Anleitung des Elektrikers Michael, des kaufmännischen Angestellten Nikolai und der Auszubildenden Saskia selbst Hand anlegen. So probierten sie an einem Schaltbrett ganz

praktisch das Handwerk: Sie verdrahteten erfolgreich die Komponenten so, dass der Ton einer Klingel erklang. „Es macht uns Spaß den jungen und motivierten Nachwuchskräften einen Einblick in unser Elektrohandwerk zu geben“, sagte Elektroniker Michael. Zu seiner Freude waren alle Schülerinnen und Schüler konzentriert bei der Sache.

Dies war bereits der zweite Berufserkundungstag bei Elektro Peters in diesem Jahr. In zwei Ausbildungsberufen bildet das Unternehmen aus. Die größten Karrierechancen gebe es laut Juniorchef Peters allerdings bei dem handwerklichen Beruf Elektroniker:innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Im kaufmännischen Bereich bietet



03

Elektro Peters die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement an.

Die Chancen, nach einer Lehre übernommen zu werden, sind in dem Elektrobetrieb sehr gut, so Peters. Zudem seien die weiteren Karrierechancen im handwerklichen Bereich ausgezeichnet, sowohl als Techniker als auch als Meister. □-pd-

01. Da jubelt aber einer: Malte hat 50 Euro im Tonio-Preisausschreiben gewonnen und meint: „Mitmachen lohnt sich!“
 02. Die Lehrerin Deborah Seybering war diesmal die Glücksfee für die Rätselfreunde. Fotos (2): Christoph Heming
 03. Beim Besuch in der Firma Elektro Peters konnten sich die Schüler:innen der Bödiker Oberschule ganz praktisch selbst ausprobieren. Und sie erfuhren etwas über die guten Ausbildungs- und Karrierechancen im Elektro-Handwerk. Foto: Annette Hellweg



pflegedienst_st.elisabeth

Kalender 2025 Niedersachsen

01. Jan Neujahr
18. Apr Karfreitag
21. Apr Ostermontag
01. Mai Tag der Arbeit
29. Mai Christi Himmelfahrt
09. Jun Pfingstmontag
03. Okt Tag der Deutschen Einheit
31. Okt Reformationstag
25. Dez 1. Weihnachtsfeiertag
26. Dez 2. Weihnachtsfeiertag



Sprechen Sie uns einfach an ...

ELSNER
Heizung · Sanitär · Elektro
Beregnungstechnik

Haben Sie Interesse an einer vollautomatischen Beregnungsanlage ???

Wünschen Sie sich eine Wärmepumpenanlage ???

Oder Sie erfüllen sich den Traum Ihrer eigenen Oase ...

... wir beraten Sie gern.

ELSNER Haustechnik Inh. Jens Lampe
 Auf dem Höwel 23 49740 Haselünne
 Tel. 05961 / 958440
 info@elsner-haustechnik.de
 www.elsner-haustechnik.de

Folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram.

NOTFALL-KONTAKTE

Einen wichtigen Kontakt sofort zur Hand zu haben, kann möglicherweise Leben retten.

Notruf Feuerwehr/Rettung 112
Notruf Polizei 110
Vorwahl Haselünne 0 59 61
 Polizeistation 95 87 00
 oder 0 59 31 94 90
 St. Vinzenz-Hospital 503-0
 EWE Gas Störung 0 18 01 39 32 00
 EWE Strom Störung 0 18 01 39 31 11
 Stadtverwaltung 509-0
 Giftnotruf 05 51 1 92 40

Bödiker Oberschule 838
 Sabine Warzeska, Beratungslehrerin
 Christoph Heming, Schulsozialarbeiter

Nummer gegen Kummer
 Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.
 ▶ Kinder-/Jugendtelefon 116 111
 ▶ Elterntelefon 0800 111 0 550
 ▶ Onlineberatung:

Deutscher Kinderschutzbund Emsland-Mitte e. V.
 Emsstraße 1-3, 49716 Meppen (Innenstadt)
 (0 59 31) 87 65 80

FamilyLive (VHS)
 Projekt für Alleinerziehende und finanziell benachteiligte Familien
 (0 59 31) 93 73 77

Telefonseelsorge
 0800 111 0 111
 0800 111 0 222

[U25] und [Ausweg]los
 Onlineberatung der Caritas für junge Menschen in Krisensituationen

Beratungstelefon bei:
 Gewalt gegen Frauen 116 016
 Gewalt gegen Männer 0800 123 99 00



Um es nicht zu vergessen!

01

VON CHRISTOPH HEMING

Die feuchte Novemberkälte kriecht den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs neun in die Kleider. Lea Horstmann von der Gedenkstätte Esterwegen berichtet, was 180.000 Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus in den Emslandlagern aushalten mussten. Vor unserer Haustür. Tag für Tag, bei bitterer Kälte oder Hitze, fortgerissen von ihren Lieben. Sie berichtet von der Zwangsarbeit in der „Hölle im Moor“, von unsäglichen Quälereien und Folter durch die Nazis, und von den menschenverachtenden Lebensbedingungen für die Gefangenen. Peter Szmaj, Lehrer an der Bödiker Oberschule, hatte den Besuch in Esterwegen am 8. November initiiert und organisiert. Eine Fahrt gegen das Vergessen.

Das Laub der dicht gepflanzten Buchen ist welk. Die Bäume stehen in Blöcken, dort, wo sich früher die Baracken befanden. Das waren einfache, zugige Holzhäuser ohne Heizung, kein Vergleich mit Wohnungen aus Stein, die den freien Menschen damals zur Verfügung gestanden haben. In den Holzbaracken sperrten die SS-Wachleute die Menschen ein, nachdem diese ihre Zwangsarbeit verrichtet hatten. In jeder Baracke waren 100 Gefangene. Eine Flucht war für die Gefangenen undenkbar. Es gab hohe Wachtürme.

Die Gruppe bleibt an der Lagerstraße stehen. „Hier haben die SS-Männer die Gefangenen öffentlich mit Stöcken geschlagen“, erklärt Horstmann. Die Nazis bestimmten willkürlich, wer geschlagen wurde. Das bedeu-

tet, dass es kein Gerichtsurteil gab und dass alle damit rechnen mussten, bei der geringsten Kleinigkeit geschlagen zu werden. Viele Gefangene seien dabei zusammengebrochen. Die Schmerzen, die sie aushalten mussten, müssen unvorstellbar gewesen

sein. Lea Horstmann berichtet, die Geschlagenen selbst mussten die Hiebe auf Deutsch bis 25 mitzählen. So viele Schläge seien üblich gewesen. „Wenn aber ein Fehler passierte, ging es von vorne los“, sagt Horstmann. „Viele Gefangene, die damals kein Deutsch sprachen, konnten trotzdem nach dem Krieg auf Deutsch bis 25 zählen.“

Jemand möchte wissen, wie die Gefangenen in den Baracken lebten. „Jede Baracke war 40 Meter lang und 10 Meter breit und in drei Räume unterteilt“, erklärt Lea Horstmann. „Es gab einen Lagerraum, einen Aufenthaltsraum und einen Schlafraum für 100 Menschen. Es war so eng, dass sie in Etagenbetten schlafen mussten.“

Das Essen für die Gefangenen war sehr schlecht und es gab viel

zu wenig. Nach der Zwangsarbeit konnten die Menschen zur Toilette gehen und wurden dann eingesperrt. In den Baracken gab es keine Toiletten.

Viele Männer waren unterernährt und krank, hatten zum Beispiel Durchfall. Es gab keinen Arzt, der sie versorgte. Wer nachts zur Toilette musste, konnte nur einen Eimer in der Baracke benutzen. Einen Eimer für 100 Gefangene. Auch kranke Häftlinge mussten jeden Tag im Moor arbeiten, bei Eiseskälte im Winter oder bei sengender Hitze im Sommer.

Einer der Gefangenen, der Däne Karl Salling Møller, hatte großes Glück: Vom dänischen Rote Kreuz, einer Hilfsorganisation, hatte er warme Kleidung und Stiefel bekommen. Seine Schuhe sind heute in der Gedenkstätte >



02

01. Riesige Metallwände symbolisieren in der Gedenkstätte Esterwegen die Grenzen des ehemaligen Konzentrationslagers. Zeitweilig war es nach Dachau das zweitgrößte Konzentrationslager. Es stand von 1933 - 1936 unter Bewachung der SS und war direkt dem Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, unterstellt. Weil ein größeres Lager in Berlin geplant war, wurde es 1936 aufgelöst, bestand aber als Strafgefangenenlager bis 1945 weiter.

01. Die Schuhe eines Menschen: Der Däne Karl Salling Møller hatte Glück, denn vom dänischen Rote Kreuz hatte er warme Kleidung und Stiefel bekommen. Die Schuhe sind heute in der Gedenkstätte Esterwegen in einer Vitrine zu sehen. Die meisten seiner Mitgefangenen mussten in Lumpen leben. Karl Salling Møller ist 2021 in seiner Heimat verstorben. Fotos (2): ch

„**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**“



0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Schonhaltung ade

- **MOBILISATION**
- **DEHNUNG**
verkürzter Muskulatur
- **KRÄFTIGUNG**
schwacher Muskulatur

Ich schreibe dir DEIN persönliches
Übungsprogramm!

Sandra Suer

- Physiotherapeutin • Sektorale Heilpraktikerin
für Physiotherapie • Yogalehrerin 500 UE
- Energie Coachin

Weitere Infos dazu und meine Angebote unter
www.sandra-suer.de



Esterwegen in einer Vitrine zu sehen. Karl Salling Møller sagte später, dass diese Kleidung ihm das Leben gerettet habe.

Die Gefangenen mussten oft fünf bis zehn Kilometer marschieren, bis sie endlich an den Stellen waren, wo sie Torf stechen oder den Boden herrichten mussten. Oft wurden sie gezwungen, zwölf Stunden am Tag unter schwersten Bedingungen zu arbeiten.

Im Lager mussten die Gefangenen täglich zum Zählappell antreten. Wenn die Nazis Lust dazu hatten, ließen sie die Gefangenen stundenlang dort strammstehen. Schläge, Tritte, „Sport“ bis zur Erschöpfung und andere Misshandlungen waren an der Tagesordnung. Die Gefangenen waren der Gewalt schutzlos ausgeliefert.

Die SS-Männer selber vergnügten sich in ihrer Freizeit. So hatten sie zum Beispiel von den Inhaftierten ein Schwimmbad auf dem Teil des Lagers errichten lassen, in den nur die SS-Leute und ihre Besucher durften.

Doch wer waren die Menschen im Lager Esterwegen? Lea Horst-



mann breitet viele Bilder mit Menschen und Situationen auf dem Fußboden im Seminarraum aus. Alle dürfen sich ein Bild aussuchen, zu dem sie Fragen oder eine Idee haben, was es bedeutet.

Jemand nimmt das Foto eines Mannes im Anzug und vermutet, dass das ein SS-Mann war. „Das könnte man meinen“, sagt Horstmann, „aber es ist Otto Eggstedt, der hier gefangen war. Er war Polizeipräsident in Hamburg-Altona.“

Am 12. Oktober 1933 wurde er ‚auf der Flucht‘ erschossen.“ Die SS-Wachen gaben oft vor, dass Häftlinge fliehen wollten, um legal auf sie schießen zu dürfen, erklärt Horstmann. Ein anderer erkennt gefangene Afrikaner auf einem Foto.

Ali aus der 9b wird später sagen, „ich kann mir vorstellen, dass ich selbst dort inhaftiert gewesen wäre. Aber ich kann ja nichts für meine Hautfarbe oder dass ich in einem anderen Land geboren wurde.“ Simon aus seiner Klasse: „Ich kann nicht nachvollziehen, dass Menschen anderen so etwas antun. Und ich verstehe nicht, dass heute wieder Leute radikale Sprüche klopfen.“ Lehrer Peter Szmaj: „Der Besuch in Esterwegen hilft zu begreifen, was früher passiert ist. Dieses Nichtvergessen stärkt uns, eine friedliche Gesellschaft zu gestalten.“

Das ist bitter nötig, denn so wie an diesem Tag die nasse Kälte in die Kleidung der Schüler:innen kriecht, so kriechen Hass und Hetze wieder in die Gesellschaft. Deshalb ist es wichtig, dass man sich klar macht, wohin das führt. Auch bei einer Fahrt gegen das Vergessen. □

Wir planen & montieren:

- Fenster & Haustüren
- Terrassendächer
- Wintergärten
- Raffstoreanlagen
- Sonnenschutzsysteme
- Insektenschutzsysteme
- Plissees
- Rollläden
- Vordächer
- Klappläden
- Garagentore



**M&S
FENSTER**



01. Lea Horstmann (oben Mitte) erklärt anhand eines großen Plans im Foyer der Gedenkstätte Esterwegen, wie das Konzentrationslager aufgebaut war. Die Lehrkräfte Simone Wöstmann, Flemming Clasen, Peter Szmaj und Manuel Vehring besuchten die Gedenkstätte mit dem Jahrgang neun.
02. Wer waren die Menschen im Lager? An einer Wand in der Gedenkstätte sind Fotos von 244 Gefangenen zu sehen, das entspricht etwa einem Tausendstel der Menschen, die von 1933 - 1945 im Lager Esterwegen gefangen gehalten wurden. Fotos (2): ch

Elektro Altmeppen & Sur GmbH

Ihr Fachpartner für:

● Landwirtschaftliche Objekte

● Elektroinstallation ● Industrieanlagen

Apeldorner Str. 4 • 49740 Haselünne - Lohe
Tel.: 0 59 31- 63 10 u. 0 59 66 - 13 21
info@altmeppenundsurd.de



JeWa
Fahrschule
Schwindeler & Schierling

**Eure Fahrschule in Haselünne,
Lingen und Beesten**

📍 fahrschule_jewa 📞 Jens 0171 2371966
🏢 Fahrschule JeWa GmbH 📞 Waldemar 0171 2371388
✉ info@fahrschule-jewa.de www.fahrschule-jewa.de

BOS-Schülerinnen wirken beim Gang zur Pogromnacht mit Perspektivenwechsel beim Gedenken

VON CHRISTOPH HEMING

Schüler:innen der Bödiker Oberschule beteiligten sich wieder aktiv am Gedenken zum Jahrestag der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938. Der „Ökumenische Arbeitskreis Haselünne“ bereitet alljährlich die Veranstaltung vor. In den Vorjahren war diese wegen der weltpolitischen Lage auf Versammlungen in den Kirchen beschränkt. Diesmal besuchten die Teilnehmenden vorher wieder alle 29 Stolpersteine. Jeder davon erinnert an einen Menschen mit jüdischen Wurzeln, der von den Nazis verfolgt wurde.



01

Meppen verlasen. In beiden Dokumenten ordneten die Nazis in einer technokratisch unterkühlten Sprache die ungeheuerlichen Übergriffe auf unbescholtene jüdische Mitbürger:innen in der Pogromnacht an.

Beim Besuch der Stolpersteine wechselten die Vortragenden die Rollen. In der Ich-Perspektive schilderten sie das Erleben und Not der Verfolgten. Wo damals zum Beispiel das Wohnhaus

damaligen Bürgermeister vor, in dem die Familie erklärt, dass sie nicht mal das Nötigste für ihren Lebensunterhalt hat.

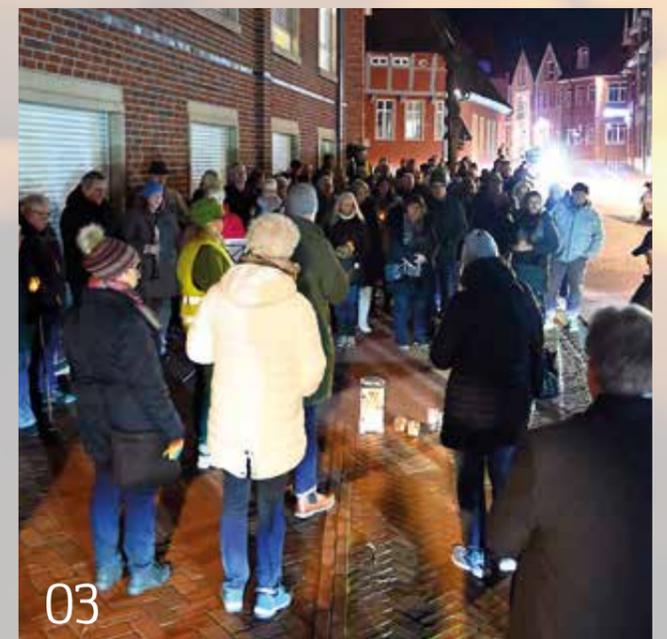
Hilbrath war es auch, der Schüler:innen der Bödiker Oberschule anregte, bei dem Gedenken mitzuwirken und sofort auf große Bereitschaft stieß. Auch das lässt hoffen, dass auch nachfolgende Generationen ihrer Verantwortung gerecht werden und die Erinnerung an das Unfassbare wachhalten. □

Am Schluss dankte Bürgermeister Werner Schröder dem Vorbereitungsteam. „Ich habe noch nie eine so berührende Gedenkveranstaltung erlebt“, sagte er. Und tatsächlich: Es gelang allen Beteiligten, das Schicksal der verfolgten Mitbürgerinnen und Mitbürger wach werden zu lassen.

Ganz am Anfang, indem sie ein Fernschreiben des „Geheimen Staatspolizeiamts“ und den Befehl der „Geheimen Staatspolizei“



02



03

01. Schüler:innen der Klassen 10a und 10b trugen bei der Abschlussveranstaltung Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht Elfchen vor. Das sind kurze Gedichte, die aus elf Wörtern bestehen.
02. 29 Stolpersteine wie diese erinnern in Haselünne an die Familien mit jüdischen Wurzeln, die einst in Haselünne lebten ...
03. ... So wie hier vor dem ehemaligen Haus der Familie Steinburg im Haus Nummer 15 in der Hasestraße. Fotos (3): ch

Preisrätsel

„Schneegestöber“



Was gibt es Schöneres, als es sich zu Hause richtig gemütlich zu machen, wenn es draußen wieder usselig ist? Wem noch etwas dazu fehlt, dem kann geholfen werden: TONIO verlost wieder 1x50 Euro, 1x30 Euro und 1 x 20 Euro unter allen, die bis zum 27.01.2025 die richtige Lösung des Rätsels von Seite 57 einsenden

Mitmachen dürfen – wie jedes Mal – alle Leser:innen, außer Mitarbeitende der Bödiker Oberschule. Die Teilnehmenden sind einverstanden, dass im Gewinnfall ihr Name und ggf. ein Foto

mit ihnen in TONIO veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Kleiner Tipp: Das Kreuzworträtsel ist wie immer kinderleicht, wenn man vorher das Wortsuchrätsel gelöst hat! Diesmal ist das Wortgitter unter dem unten abgebildeten QR-Code abrufbar.

► E-Mail für die Lösung: tonio.verlosung@boediker-obs.de – Lösungswort, Absender und Telefonnummer nicht vergessen!



AUSBILDUNG 2025 KOMM INS TEAM

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik

(m/w/d) für unsere Standorte in Haselünne und Lingen

- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Einzelhandelskaufmann
- Maschinen- und Anlagenführer
- Dualer Student Wirtschaftsinformatik und nachhaltige IT

(m/w/d) für unseren Standort in Haselünne

GLEICH IN WENIGEN SCHRITTEN BEWERBEN!

Ansprechpartner:
Carl-Wilhelm Vehmeyer

Weitere Infos auf
www.vehmeyer.de

Lösungen nach Maß Seit 1805

HASELÜNNE · LINGEN · NEUENHAUS · WWW.VEHMEYER.DE

ein Baustoff	... und her	amerikanischer Berglöwe	Baum schmuck	ein Laubbaum	ein Meeresraubfisch
da, aus diesem Grunde	Teil des Wagens	Warnung bei Gefahr	deutlich		
weihnachtl. Liste	Kleidungsstücke		farblos, fahl		
Weihnachtsblume	höchste Spielkarte	eine Farbe		Getränk i. Winter	Video-, Tonbandbehälter
große Eule	Weihnachtskekse				
Augendeckel	Hänsel ... Gretel	funkeit nachts am Himmel	Schule mittendrin Bödiker Oberschule		weihnachtl. Aufführung
	weihnachtl. Beleuchtung				
	ein Rätsel lösen			Abschiedsgruß	
	Gegenteil von alt		weihnachtl. Zugtiere	... die, das	
an ... und Stelle		Schnee und ...			BOS-Lehrer: Manuel ...
Gottessohn			Stoffbär		Fische fangen
	Zuspruch bei Trauer		Schnappschuss	Zusammenchluss	
	Sorte, Gattung	BOS-Lehrerin: Mara ...	jetzt		
	eingeschaltet, nicht aus				
Amsel, Drossel, Fink und ...	weihnachtl. Gebäck				schmal, knapp

- 01. Foto: melis82
- 02. Rätsel: ch

Lösung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

DAS NÄCHSTE HEFT

Der nächste TONIO erscheint kurz vor den Osterferien 2025.
Annahmeschluss für Inserate-Aufträge ist am 03.02.2025.
Inserate bitte bis zum 17.02.2025 einsenden.



Und dann war da noch ...



... die Klasse 8a,
die im Textilunterricht von Lehrerin Antonia Beerboom
nach Fotovorlagen webte.

01. Foto: ch
02. Foto: monkeybusiness



Impressum

Kontakt:
Bödiker Oberschule
- TONIO -
Kolpingstraße 3
49740 Haselünne
Telefon 05961 / 91 90 51 und
05961 / 8 38 (Schulsekretariat)
E-Mail: tonio.anzeigen@boediker-obs.de
und tonio.redaktion@boediker-obs.de
Druckauflage: 1000 Exemplare.
Verteilung: Dank der Unterstützung der
Inserierenden kann TONIO kostenlos abge-
geben werden an:
Schülerinnen und Schüler der Bödiker
Oberschule und der vierten Jahrgänge der
Grundschulen aus dem Einzugsbereich
sowie an Interessierte, solange der Vorrat
reicht.
**Außerdem liegt TONIO als Leseprobe
in Wartebereichen von zahlreichen
Firmen, Praxen und Einrichtungen
aus. – Danke für die Unterstützung!**

Zu den Online-Ausgaben von TONIO:



Bankverbindung:
Volksbank Haselünne,
IBAN DE65 2666 1380 0001 3218 02,
BIC GENODEF1HLN, Stichwort: TONIO.
V. i. S. d. P.:
Bödiker Oberschule,
kommissarische Schulleiterin
Nicole Schrant.
Redaktion, Anzeigen, Layout:
Schulsozialarbeiter Christoph Heming (ch).
**Redaktionelle Mitarbeit
an dieser Ausgabe:**
Hannah Brinkmann (Schüler), Mia Düsing
(Schülerin), Vroni Kern (vk), Uwe Lens (ul),
Gaby Reitemeyer (Lehrerin), Manuel Veh-
ring (Lehrer).
Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühl-
bachstraße 7, 71522 Backnang.



BERUFE

m/w/d

im #TeamMersmeyer



Anlagenmechaniker
Lüftung



Anlagenmechaniker
Heizung



Anlagenmechaniker
Sanitär



Kundendienst-
techniker



Lageristin



Bürokaufmann

Einiges muss man bei uns nicht verstehen.
Aber fachlich sind wir spitzenmäßig!

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima | Kälte | Kundendienst



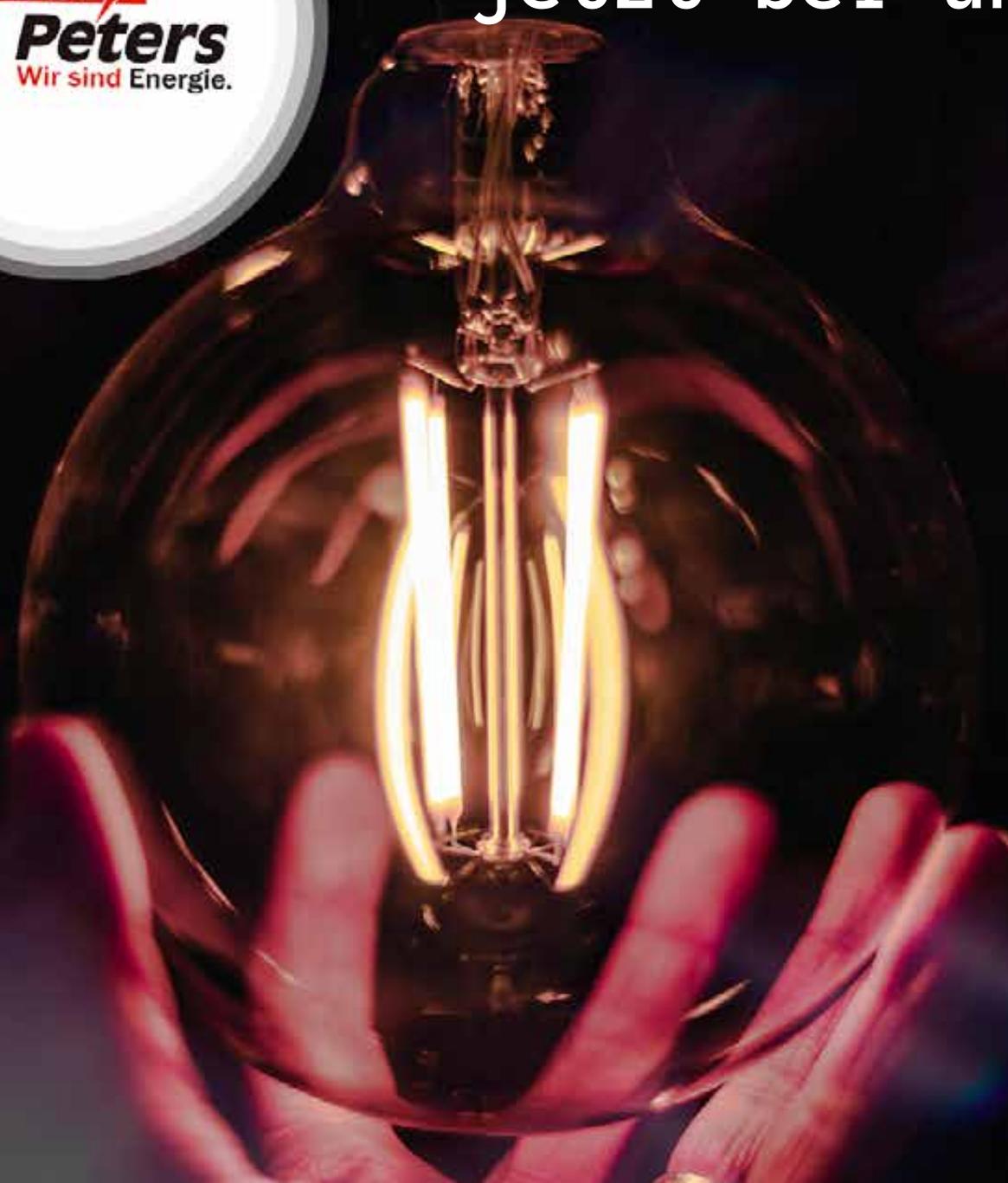
Günther Mersmeyer GmbH

Kapellenweg 5 | 49740 Haselünne
T 05961 20039-0 | www.mersmeyer.com

Starte deine
Ausbildung
jetzt bei uns!

The logo for Elektro Peters is located in the top left corner. It consists of the word "Elektro" in a red sans-serif font, followed by a red lightning bolt icon, and the word "Peters" in a larger, bold black sans-serif font. Below "Peters" is the tagline "Wir sind Energie." in a smaller red sans-serif font. The entire logo is enclosed in a white circular frame with a grey border.

Elektro ⚡
Peters
Wir sind Energie.

A close-up photograph of a person's hands holding a glowing incandescent lightbulb. The hands are positioned at the bottom of the frame, with fingers spread to support the bulb. The lightbulb is illuminated from within, casting a warm, golden glow. The background is dark and out of focus, with some blurred lights. The overall mood is one of hope and innovation.

Für eine Zukunft
voller Lichtblicke.

Elektro Peters GmbH | Auf dem Höwel 5 | 49740 Haselünne

+49 (0) 5961 4466

info@elektro-peters.net

www.elektro-peters.net